

Q1-3

Celesio auf dem Weg zur strategischen Neuausrichtung

Beendigung des Joint Ventures mit Medco

Finanzkrisen belasten Gesundheitsmärkte und Geschäftsentwicklung



Inhalt

3 Celesio auf einen Blick

4 Ereignisse 2011

An unsere Aktionäre

5 Brief des Vorstandsvorsitzenden

7 Aktie

Zwischenlagebericht

9 Konjunkturelles Umfeld

9 Umsatz- und Ertragslage

12 Geschäftsbereich Patient and Consumer Solutions

14 Geschäftsbereich Pharmacy Solutions

16 Geschäftsbereich Manufacturer Solutions

17 Finanzlage

18 Vermögenslage

19 Mitarbeiter

19 Veränderungen im Vorstand

20 Nachtragsbericht

20 Prognosebericht

Verkürzter Zwischenabschluss

25 Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung

26 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

27 Konzern-Bilanz

28 Konzern-Kapitalflussrechnung

29 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

30 Verkürzter Anhang

42 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

43 Finanzkalender und Impressum

Celesio auf einen Blick

Kennzahlen Celesio-Konzern		1. – 3. Quartal 2010	1. – 3. Quartal 2011	Veränderung auf EUR-Basis %	Veränderung bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte ⁴⁾ %
Umsatz	Mio. EUR	17.346,0	17.162,6	- 1,1	- 0,7
EBITDA	Mio. EUR	508,8	413,6	- 18,7	- 14,4
Ergebnis vor Steuern	Mio. EUR	299,3	106,5	- 64,4	-
bereinigt ¹⁾³⁾	Mio. EUR	330,6	228,2	- 31,0	-
Jahresergebnis	Mio. EUR	193,4	29,7	- 84,7	-
bereinigt ¹⁾³⁾	Mio. EUR	223,1	147,4	- 33,9	-
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	EUR	1,11	0,15	- 86,0	-
Ergebnis je Aktie (unverwässert), bereinigt ¹⁾³⁾	EUR	1,29	0,84	- 34,9	-
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	338,2	313,7	- 7,2	-
Mittelabfluss aus laufender Investitionstätigkeit	Mio. EUR	- 112,5	- 129,0	14,7	-
Free Cashflow	Mio. EUR	155,7	92,0	- 40,9	-
Bilanzsumme ²⁾	Mio. EUR	8.342,0	8.332,0	- 0,1	-
Eigenkapital ²⁾	Mio. EUR	2.498,8	2.524,3	1,0	-
Eigenkapitalquote ²⁾	%	30,0	30,3	-	-
Mitarbeiter (rechnerische Vollzeitkräfte) ²⁾		36.957	36.596	-	-
Präsenzapotheken ²⁾		2.323	2.299	-	-
Großhandelsniederlassungen ²⁾		134	133	-	-

¹⁾ Bereinigt um Sondereffekte, die im Finanzergebnis enthalten sind.

²⁾ Stichtagswerte zum Ende des Berichtszeitraums.

³⁾ Bereinigt um außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte; sie setzen sich zusammen aus außerplanmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Handelsnamen, sowie beim Jahresergebnis aus daraus resultierenden Steuereffekten.

⁴⁾ Die Veränderung bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte (organisches Wachstum) stellt eine Bereinigung der Effekte aus Währungsumrechnung, Konsolidierungskreisveränderung (Bereinigung aller Einheiten, die nicht bereits zum 1. Januar des Vorjahres konsolidiert wurden), Veräußerungserlösen/-verlusten, und außerplanmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte dar. Desweiteren werden Wertveränderungen der bis einschließlich 2010 gehaltenen Anteile der ANZAG bereinigt.

Informationen zur Aktie	
Aktienart	Nennwertlose Namens-Stammaktien
Grundkapital in EUR am 30.09.2011	217.728.000,00
ISIN	DE000CLS1001
WKN	CLS 100
Börsenkürzel	CLS1
Indizes (Auswahl)	MDAX, MSCI Germany Index, FTSE4Good, ECPI Ethical Index EMU

Über den Celesio-Konzern

Celesio ist eines der führenden internationalen Dienstleistungsunternehmen in den Pharma- und Gesundheitsmärkten. Wir sind in 27 Ländern weltweit aktiv und beschäftigen in unseren drei Geschäftsbereichen Patient and Consumer Solutions, Pharmacy Solutions und Manufacturer Solutions rund 47.000 Mitarbeiter¹⁾. Knapp 2.300 eigene Präsenzapotheken als Teil von Patient and Consumer Solutions bedienen täglich rund eine halbe Million Kunden. Im Großhandel, dem Kern von Pharmacy Solutions, beliefern unsere über 130 Niederlassungen Tag für Tag rund 65.000 Apotheken. Im Bereich Manufacturer Solutions bieten wir Pharmaherstellern Logistik-, Marketing- und Vertriebslösungen und sind im Bereich Efficient Care Pharma tätig.

¹⁾ Gesamtmitarbeiterzahl zum 30.09.2011; in rechnerischen Vollzeitkräften entspricht dies 36.596

Ereignisse 2011

Q1

- Gestiegener Druck auf Arzneimittelpreise in Europa
- Beginn des länderübergreifenden DocMorris-Rebrandings für unsere eigenen Apotheken in Irland
- Stärkung des nicht regulierten Servicegeschäfts bei Lloydspharmacy
- Erfolgreiche Platzierung einer weiteren Wandelanleihe

Q2

- Berufung von Markus Pinger zum neuen Vorstandsvorsitzenden
- Unverändert starker Wettbewerb sowie staatliche Belastungen in Europa
- Investitionen in Neuausrichtung von Lloydspharmacy
- Außerplanmäßige Wertberichtigungen in Höhe von 116 Mio. EUR

Q3

- Celesio auf dem Weg zur strategischen Neuausrichtung
- Beendigung des Joint Ventures mit Medco
- Finanzkrisen belasten Gesundheitsmärkte und Geschäftsentwicklung

Q4

Brief des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

als ich gefragt wurde, ob ich das Amt des Vorstandsvorsitzenden bei Celesio übernehmen möchte, habe ich nicht lange gezögert. Celesio ist ein Unternehmen mit einer beeindruckenden Tradition und Erfolgsgeschichte, das seit mehr als 175 Jahren einen wichtigen gesellschaftlichen Auftrag in der Gesundheitsversorgung erfüllt.

Tatsache ist aber auch, dass Celesio in den letzten Jahren diese Erfolgsgeschichte nicht fortschreiben konnte. Das zeigt sich in einer negativen Ergebnisentwicklung, die sich auch 2011 fortsetzt. Diese gerade für Sie als unsere Aktionäre wenig befriedigende Entwicklung wollen wir schnell beenden und wieder ins Positive wenden. Deshalb haben wir sehr zügig die Weichen für eine strategische und strukturelle Neuausrichtung des Unternehmens gestellt.

Wir werden uns dabei auf die Weiterentwicklung des Kerngeschäfts mit seinen Stärken und Potentialen fokussieren, also auf das, was dieses Unternehmen erfolgreich gemacht hat und bis heute trägt. Der Ausstieg aus dem Joint Venture mit Medco und der Kauf von Oncoprod, einem brasilianischen Distributionsunternehmen für Spezialmedikamente, folgen bereits dieser Linie. Unsere Neuausrichtung flankieren wir zudem durch ein mehrjähriges Operational Excellence Programme, mit dem wir die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens steigern werden.

Mit der strategischen Neuausrichtung wollen wir die Rückkehr zu nachhaltigem profitablen Wachstum erreichen. Ihre wichtigsten Eckpunkte sind:

- Wir werden den Großhandel zu einem internationalen Logistik- und Service-Spezialisten weiterentwickeln, der die gesamte Distributionskette vom Hersteller bis zur Apotheke abdeckt und optimiert. Dies wird allen Marktteilnehmern große Effizienzvorteile bringen. Darüber hinaus wollen wir die Logistikkompetenz des Großhandels auch auf die Distribution von Spezialmedikamenten erweitern, ein anspruchsvolles und stark wachsendes Marktsegment. Der Großhandel wird sich so als Logistik- und Service-Partner für Apotheken, aber auch für Hersteller neu positionieren.
- Im Apotheken- bzw. Endkundengeschäft planen wir den Aufbau einer europaweiten Apotheken-Partnerschaft mit einheitlichem Format. Dies werden wir auf Basis der bereits vorhandenen Kooperationen in einzelnen Märkten tun. Unsere Partnerapotheken wie auch unsere eigenen Apotheken werden von der dadurch möglichen Bündelung der Einkaufs-, Marketing- und Serviceleistungen erheblich profitieren.
- Gute Expansionschancen für unseren Großhandel wie für das Apothekengeschäft sehen wir vor allem in Wachstumsregionen außerhalb von Europa. Nach dem Ausbau unserer Marktposition in Brasilien denken wir dabei vor allem an Lateinamerika und den Mittleren Osten. Diese Märkte zeigen eine positive wirtschaftliche Entwicklung und steigende Ausgaben für Gesundheit.
- Im Rahmen unserer Fokussierung auf das Kerngeschäft und der damit verbundenen Konzentration unserer Ressourcen prüfen wir den Verkauf der Aktivitäten des Geschäftsbereichs Manufacturer Solutions. Dies geschieht nicht zuletzt im Interesse von Movianto und Pharmexx, denn beide Unternehmen haben möglicherweise bessere Entwicklungsperspektiven außerhalb der Celesio-Gruppe.



Markus Pinger

Vorsitzender des Vorstands

geboren 1963 in Leverkusen,
verheiratet, drei Kinder

2005 – 2011

Mitglied des Vorstands der Beiersdorf AG,
verantwortlich für Supply Chain: Einkauf/
Produktion/Logistik/Qualitätsmanagement

2002 – 2005

Geschäftsführer der Beiersdorf Nordic/Baltic
Studium der Betriebswirtschaft

- Mit unserem bereits gestarteten Operational-Excellence-Programme werden wir speziell im bereichsübergreifenden Einkauf und in unserem internationalen Logistik-Netzwerk große Optimierungspotentiale realisieren. Dies wird unsere Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig steigern und bereits im kommenden Jahr zu signifikanten Ergebnissen führen.

Celesio muss sich nicht neu erfinden, sondern sich auf seine Stärken besinnen und sein Kerngeschäft durch Innovationen, Kooperationen und Akquisitionen weiterentwickeln. Zusätzlich geht es darum, effizienter zu werden. In diesem Jahr werden wir alles dafür tun, um 2012 die Wende zu einer wieder positiven Ergebnisentwicklung zu schaffen. Ich bin zuversichtlich, dass uns dies gelingt und wir einen verlässlichen und nachhaltigen Kurs profitablen Wachstums einschlagen werden. Auf längere Sicht unterstützen unsere Märkte diese Zuversicht. Die weltweiten Pharma- und Gesundheitsmärkte wachsen langfristig weiter. Wir werden in „unseren“ Märkten eine führende Rolle einnehmen und dadurch für unsere Aktionäre Wert schaffen.

Ich bitte Sie, uns auf diesem Weg zu begleiten, und hoffe auf Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Herzlichst

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'M' followed by a large, sweeping flourish that extends to the right and then loops back down.

Ihr Markus Pinger

Aktie

Börsenumfeld

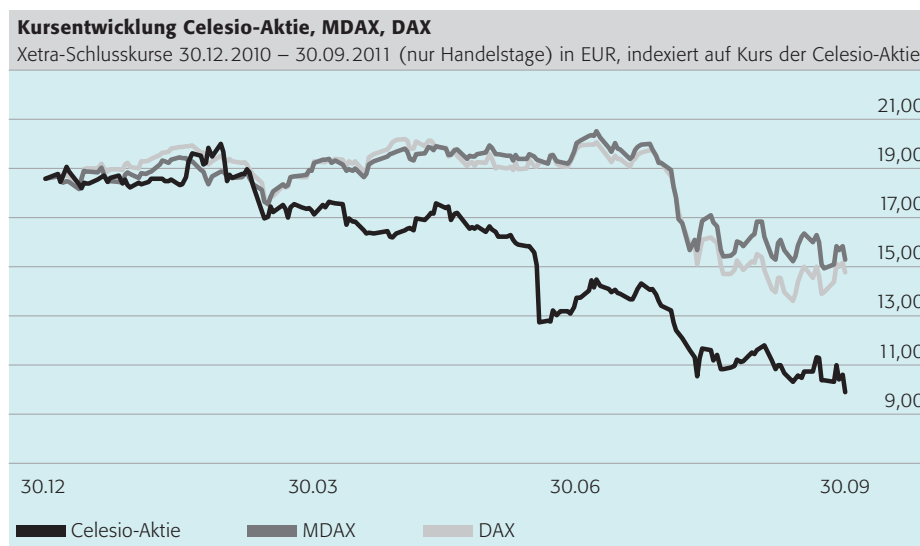
Das Börsenumfeld war und ist weiterhin extrem angespannt. Starke Kursschwankungen waren seit Mitte des Jahres fast zur Regel geworden, das DAX-Jahreshoch vom 2. Mai 2011 bei 7.527,64 Punkten war im dritten Quartal unerreichbar. Das vorläufige Jahrestief erreichte der deutsche Leitindex am 12. September bei 5.072,33 Punkten. Insgesamt hat der DAX in den vergangenen drei Monaten die größten Verluste seit neun Jahren verzeichnet. Die heftigen Turbulenzen am Aktienmarkt – ausgelöst von den Schuldenkrisen im Euro-Raum und den USA – haben den Leitindex um rund 25 Prozent gedrückt. Ein Quartals-Minus, das zuletzt 2002 verzeichnet werden musste.

Die Ursachen für die DAX-Entwicklung waren in zunehmenden Rezessionsängsten, der Euro-Finanzkrise und der weiterhin enttäuschenden US-Wirtschaft zu suchen. Eine Trendwende ist derzeit nicht absehbar, auch wenn die Hoffnung auf eine nachhaltige Lösung der europäischen Schuldenkrise die Kurse zeitweise antrieb.

Der MDAX, in dem die Celesio-Aktie notiert, entwickelte sich ähnlich unbeständig und fiel zeitweise unter 7.700 Punkte. Der Midcap-Index fiel im Jahresdurchschnitt um mehr als 20 % und ging am 30. September 2011 mit 8.341 Punkten aus dem Handel.

Celesio-Aktie

Die Entwicklung des MDAX und das nach wie vor schwierige Marktumfeld wirkten sich deutlich auf die Celesio-Aktie aus. Nach dem Höchststand in den ersten neun Monaten von 20,05 EUR musste der Kurs in den Folgemonaten deutliche Einbußen hinnehmen. Am 30. September fiel der Kurs unter 10 EUR und markierte mit 9,89 EUR einen neuen Jahrestiefstand. Damit konnte die Celesio Aktie das Niveau der Vergleichsindizes DAX und MDAX nicht halten und musste seit Jahresanfang ein Minus von 46,8 % hinnehmen. Die Marktkapitalisierung zum Ende des dritten Quartals betrug 1.682,3 Mio. EUR (Vorjahr 3.055,0 Mio. EUR). Das durchschnittliche Xetra-Handelsvolumen unserer Aktie lag im Berichtszeitraum bei 605.533 Stück/Tag und damit leicht unter dem Vorjahreswert.



Investor Relations

Investor Relations steht bei Celesio für den kontinuierlichen, zeitnahen, offenen und transparenten Dialog mit institutionellen und privaten Anlegern sowie Finanzanalysten. So haben wir auch im dritten Quartal des aktuellen Geschäftsjahres eine Vielzahl von Gesprächen mit bestehenden und potenziellen Investoren sowie mit Analysten geführt. Wir standen Investoren und Analysten in persönlichen Gesprächen wie auch auf Konferenzen zur Verfügung. Im Berichtszeitraum präsentierten wir die Celesio unter anderem bei Roadshows und Konferenzen in Boston, New York, London, München und Frankfurt am Main.

Weitere Informationen zum Unternehmen, zur Celesio-Aktie und zu aktuellen Terminen sowie unsere Publikationen finden Sie im Internet unter www.celesio.com im Bereich Investor Relations.

Aktienkennzahlen		1. – 3. Quartal 2010	1. – 3. Quartal 2011
Anzahl ausstehender Aktien ¹⁾	Mio. Stück	170,1	170,1
Marktkapitalisierung ¹⁾	Mio. EUR	2.714,8	1.682,3
Schlusskurs ^{1) 2)}	EUR	15,96	9,89
Höchstkurs ²⁾	EUR	25,50	20,05
Tiefstkurs ²⁾	EUR	15,96	9,89
Durchschnittliches Xetra-Handelsvolumen pro Tag	Stück	612.819	605.533

¹⁾ Stichtagswerte zum 30. September

²⁾ Xetra-Schlusskurse, Quelle: Bloomberg.

Zwischenlagebericht

Konjunkturelles Umfeld

Der Wirtschafts-Optimismus, der zu Beginn des Jahres an Börsen und Märkten für ein entspanntes Klima gesorgt hatte, ist verfliegen. Vor allem die hohe Staatsverschuldung sorgte dafür, dass die in Schwung gekommene Weltwirtschaft an Fahrt verliert. Das weltweite Wachstum wird – so prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinem Ausblick für die Weltwirtschaft im September – von ursprünglich 4,4 % auf etwa 4,0 % sinken. Auch für das kommende Jahr prognostiziert der IWF ein Wachstum von 4,0 %. Wichtigste Stützen des Weltmarktes sind – wenn auch mit gebremster Dynamik – nach wie vor die Schwellenländer, die sich aufgrund ihres Entwicklungsrückstandes als Nachfrage-Stimulatoren etablieren.

Die allgemeine Wirtschaftslage in Verbindung mit den sich schwach entwickelnden Pharmamärkten in Europa beeinflusste auch bei Celesio das Geschäft weiterhin negativ. Hinzu kam, dass die Einschnitte im Gesundheitsmarkt aufgrund des verschärften Wettbewerbs zu großen Teilen nicht abgedeckt werden konnten. Die aktuelle Ertrags-situation hat sich in der Konsequenz spürbar verschlechtert.

Umsatz- und Ertragslage

Von Januar bis September 2011 ging unser Konzernumsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,1 % auf 17.162,6 Mio. EUR zurück. Insbesondere die durch die Finanzkrise hervorgerufenen Kostensenkungen und damit rückläufigen Gesundheitsmärkte belasteten Umsatz und Ergebnis von Celesio. Bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte nahm der Konzernumsatz um 0,7 % ab.

Konzernumsatz nach Ländern	1. – 3. Quartal 2010 Mio. EUR	1. – 3. Quartal 2011 Mio. EUR	Veränderung auf EUR-Basis %	Veränderung in lokaler Währung %
Frankreich	5.114,8	5.031,8	- 1,6	- 1,6
Großbritannien	3.607,0	3.546,0	- 1,7	0,0
Deutschland	3.246,3	3.277,3	1,0	1,0
Brasilien	1.111,4	1.154,3	3,9	2,0
Österreich	791,2	802,5	1,4	1,4
Norwegen	744,6	775,0	4,1	1,7
Übrige	2.730,7	2.575,7	- 5,7	- 6,2
Gesamt	17.346,0	17.162,6	- 1,1	- 1,0

Der **Rohertrag** lag am Ende des dritten Quartals 2011 bei 2.043,2 Mio. EUR und ist damit um 3,8 % niedriger als im Vorjahr. Ursachen für den Rückgang waren neben den beschriebenen konjunkturellen Entwicklungen in Europa die damit verbundenen Auswirkungen auf die Gesundheitsmärkte. Bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte betrug der Rückgang 2,6 %. Unsere Rohertragsmarge sank ebenfalls leicht um 0,3 Prozentpunkte auf 11,9 %.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** stiegen um 6,7 % auf 160,0 Mio. EUR. Bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte lagen sie um 9,5 % über denen des Vorjahres.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** lagen mit 693,0 Mio. EUR um 1,1 % höher als im Vorjahr. Bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte stiegen sie um 0,6 %.

Der **Personalaufwand** betrug im Berichtszeitraum 1.099,3 Mio. EUR und stieg damit um 1,2 %. Ursachen für den erhöhten Personalaufwand waren Tariferhöhungen und die Erfüllung vertraglicher Ansprüche des vorzeitig ausgeschiedenen ehemaligen Vorstandsvorsitzenden. Bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte stieg der Personalaufwand um 2,6 %.

Das **Beteiligungsergebnis**, bestehend aus dem Ergebnis der »at equity« bewerteten Beteiligungen sowie dem Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen, belief sich auf 2,7 Mio. EUR nach 6,7 Mio. EUR im Vorjahr. Seit dem 1. Dezember 2010 weisen wir mit dem Beteiligungsergebnis die als assoziiertes Unternehmen erfasste Beteiligung an der niederländischen Brocacef Holding aus. Ebenfalls erfasst wurden hier die Ergebnisse aus dem Gemeinschaftsunternehmen Medco Celesio. Die Brocacef Holding lieferte einen positiven Ergebnisbeitrag in Höhe von 4,7 Mio. EUR. Bei Medco Celesio entstanden letztmalig Anlaufverluste; Celesio und Medco haben per 30. September 2011 das Joint Venture beendet.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (**EBITDA**) ging im Jahresvergleich um 18,7 % auf 413,6 Mio. EUR zurück. Vor allem die Auswirkungen der weltweiten Finanzkrise, die daraus resultierenden hohen Einsparungen im Gesundheitssektor und der nach wie vor scharfe Wettbewerb in einigen Märkten haben Celesio in diesem Berichtszeitraum stark belastet. Die zusätzlichen staatlichen Belastungen auf das Celesio-Ergebnis lagen allein im dritten Quartal bei 32,2 Mio. EUR. Bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte betrug die Abnahme unseres EBITDA 14,4 %. Die EBITDA-Marge des Konzerns betrug im Berichtszeitraum 2,4 %, im Vorjahr 2,9 %.

Die **planmäßigen Abschreibungen** auf immaterielle Vermögenswerte des langfristigen Vermögens und auf Sachanlagen erhöhten sich insbesondere aufgrund der vorgenommenen Investitionen in die Standardisierung und Modernisierung unserer konzernweiten IT-Anwendungen um 8,1 % auf 105,1 Mio. EUR.

Die bereits im 1. Halbjahr erfassten **außerplanmäßigen Abschreibungen**¹⁾ auf immaterielle Vermögenswerte basierten auf einer außerplanmäßigen Überprüfung der Werthaltigkeit der Vermögenswerte, mit der Celesio die Wertansätze bei drei Geschäftseinheiten um insgesamt 116,3 Mio. EUR berichtigt hatte.

Das **Finanzergebnis**, bestehend aus dem Saldo von Zinsaufwand, Zinsertrag und »Übriges Finanzergebnis«, belief sich im Berichtszeitraum auf – 85,7 Mio. EUR nach – 111,7 Mio. EUR im Vorjahr. Im Jahresvergleich wirkte sich im Wesentlichen der im »Übrigen Finanzergebnis« enthaltene, nicht zahlungswirksame Währungseffekt von

¹⁾ Diese erfolgten bei Pharmexx um 72,0 Mio. EUR, für den Großhandel in Dänemark um 21,0 Mio. EUR und für den Großhandel in Portugal um 23,3 Mio. EUR. Auslöser für diese außerplanmäßige Überprüfung war die zum Stichtag 30. Juni 2011 unter dem Buchwert des Eigenkapitals liegende Marktkapitalisierung der Celesio AG. Wertberichtigungen erfolgten nur im Falle der drei genannten Geschäftseinheiten. Ursächlich für diese bilanziellen Wertberichtigungen waren die allgemeine konjunkturelle Unsicherheit in Europa und ein daraus resultierendes schwaches Marktumfeld für die Pharmabranche, das zu hohen Belastungen auf Basis staatlicher Eingriffe führte. Beeinflusst wurde die Höhe der vorgenommenen Wertberichtigungen auch von einem höheren Diskontierungsfaktor auf zukünftige Zahlungen.

22,5 Mio. EUR (Vorjahr – 12,6 Mio. EUR) aus der Neubewertung der Kaufpreisverbindlichkeit für die ausstehenden Panpharma-Anteile zum jeweiligen Stichtagskurs aus. Auch nicht zahlungswirksame Sondereffekte aus dem Zinsaufwand, wie die Aufzinsungseffekte im Zusammenhang mit der Kaufpreisverbindlichkeit für den Erwerb der restlichen Anteile an Panpharma, sowie die angewendete Effektivzinsmethode bei den im Oktober 2009 und April 2011 begebenen Wandelanleihen sind hier enthalten. Bereinigt um diese zuvor beschriebenen Sondereffekte betrug das Finanzergebnis – 80,3 Mio. EUR (Vorjahr – 80,4 Mio. EUR).

Das **Ergebnis vor Steuern** belief sich auf 106,5 Mio. EUR und lag damit um 64,4 % unter dem Vorjahreswert. Das um die Wertberichtigungen und Sondereffekte bereinigte Ergebnis vor Steuern lag am Ende des dritten Quartals bei 228,2 Mio. EUR (Vorjahr 330,6 Mio. EUR).

Der **Steueraufwand** reduzierte sich aufgrund des geringeren Ergebnisses vor Steuern auf 76,8 Mio. EUR (Vorjahr 105,9 Mio. EUR) und entspricht damit einer rechnerischen **Steuerquote** von 72,1 % (Vorjahr 35,4 %). Ursächlich für die gestiegene Steuerquote waren im Wesentlichen die steuerlich nicht abzugsfähigen außerplanmäßigen Abschreibungen. Zusätzlich sind die im Abschnitt zum Finanzergebnis beschriebenen Sondereffekte größtenteils steuerlich nicht abzugsfähig. Bereinigt um diese Sondereffekte betrug die Steuerquote 36,2 % (Vorjahr 32,3 %). Die bereinigte Steuerquote stieg insbesondere aufgrund einer erhöhten Verlustsituation der Organschaft in Deutschland, für die keine latenten Steuern angesetzt wurden.

Das **Jahresergebnis** betrug 29,7 Mio. EUR nach 193,4 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Unser unverwässertes **Ergebnis je Aktie** ging auf 0,15 EUR (Vorjahr 1,11 EUR) zurück.

Umsatz- und Ertragslage Celesio-Konzern	1. – 3. Quartal 2010		1. – 3. Quartal 2011		Veränderung auf EUR-Basis %	Veränderung bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte ³⁾ %
	Mio. EUR	% vom Umsatz	Mio. EUR	% vom Umsatz		
Umsatz	17.346,0	100,0	17.162,6	100,0	– 1,1	– 0,7
Rohertag	2.124,1	12,2	2.043,2	11,9	– 3,8	– 2,6
EBITDA	508,8	2,9	413,6	2,4	– 18,7	– 14,4
Ergebnis vor Steuern	299,3	1,7	106,5	0,6	– 64,4	–
bereinigt ¹⁾²⁾	330,6	1,9	228,2	1,3	– 31,0	–
Jahresergebnis	193,4	1,1	29,7	0,2	– 84,7	–
bereinigt ¹⁾²⁾	223,1	1,3	147,4	0,9	– 33,9	–

¹⁾ Bereinigt um außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte; sie setzen sich zusammen aus außerplanmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Handelsnamen, sowie beim Jahresergebnis aus daraus resultierenden Steuereffekten.

²⁾ Bereinigt um Sondereffekte, die im Finanzergebnis enthalten sind.

³⁾ Die Veränderung bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte (organisches Wachstum) stellt eine Bereinigung der Effekte aus Währungsumrechnung, Konsolidierungskreisveränderung (Bereinigung aller Einheiten, die nicht bereits zum 1. Januar des Vorjahres konsolidiert wurden), Veräußerungserlösen/-verlusten, und außerplanmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte dar. Desweiteren werden Wertveränderungen der bis einschließlich 2010 gehaltenen Anteile der ANZAG bereinigt.

Geschäftsbereich Patient and Consumer Solutions

Marktumfeld und Geschäftsentwicklung

Der Geschäftsbereich Patient and Consumer Solutions richtet sich mit unseren Apothekenmarken an Patienten und Verbraucher. Unsere Vertriebskanäle sind eigene Präsenz- und Versandapotheken. Daneben arbeiten wir im Rahmen von Franchiskonzepten beziehungsweise Markenpartnerschaften mit selbstständigen Apothekern zusammen – wie aktuell in Deutschland, wo Kapitalgesellschaften keine Apotheken besitzen dürfen.

Mit insgesamt 2.299 Präsenzapotheken ist Celesio am Stichtag 30. September 2011 in acht Ländern vertreten. Bis Ende September 2011 eröffneten wir 33 Apotheken (Vorjahr 33), davon 28 in Schweden.

Trotz eines weiterhin schwachen Konsumklimas in Großbritannien konnten wir unser dortiges OTC-Geschäft stabilisieren. Allerdings wurde das Quartalergebnis durch die Neuausrichtung und die Bereinigung des Produktsortiments belastet. Das preisregulierte Geschäft wurde zudem durch die Auswirkungen der aktuellen staatlichen Maßnahmen beeinflusst. Bessere Einkaufskonditionen, aber vor allem der Ausbau des nicht preisregulierten Servicegeschäfts wirkten sich positiv auf unser britisches Apothekengeschäft aus.

Lloydspharmacy trug im Berichtszeitraum 58,7 % zum Umsatz des Geschäftsfeldes Apotheken bei (Vorjahr 58,3 %). Treiber des britischen Geschäfts waren nach wie vor ein leichter Anstieg des Rezeptvolumens und die wachsende Anzahl an Versorgungsverträgen mit Institutionen, wie Krankenhäusern, Gesundheitszentren oder Gefängnissen. Damit wuchs das nicht preisregulierte Servicegeschäft deutlich. Das Programm zur Optimierung von Lloydspharmacy wurde wie geplant umgesetzt und zeigt positive Ergebnisse. Im Fokus des Programms steht der Verbraucher, der künftig noch besser adressiert werden soll. Eine Bereinigung des Produktsortiments, weitere Preisoffensiven, ein stärker am Kunden orientierter Internet-Auftritt und eine Erweiterung der Öffnungszeiten sind ebenfalls Bestandteile des Maßnahmenkatalogs. Insgesamt wird die Neuausrichtung das Ergebnis in 2011 mit rund 20 Mio. EUR belasten. Dabei fließen etwa 50 % in die Neugestaltung unseres Produktmixes im OTC-Bereich.

Der schwedische Markt entwickelte sich entgegen der Prognosen schwächer als erwartet. Zudem gestaltete sich der Markteintritt bei zunehmender Wettbewerbsintensität schwieriger als angenommen. Auch DocMorris war von dieser Entwicklung betroffen und blieb mit Umsatz und Ertrag deutlich hinter unseren Erwartungen zurück. Einige Standorte entwickelten sich langsamer als geplant. Insgesamt sind wir in Schweden mit 78 Apotheken vertreten.

In Italien entwickelt sich unser Geschäft dagegen erfreulich. Mit einer besonderen Aktion – zwei DocMorris Days – in Mailand und Bologna haben wir die Marke offiziell im Markt eingeführt; insgesamt sind wir jetzt an 19 Standorten mit DocMorris vertreten. Das Rebranding unserer irischen Apotheken wurde fortgesetzt; zum 30. September 2011 betrieben wir in Irland 17 DocMorris Apotheken.

Unsere Versandapotheke DocMorris entwickelte sich im Berichtszeitraum positiv. Insgesamt konnte der Versandhandel von DocMorris seinen Umsatz um 15,1 % steigern. Ursachen dafür waren vor allem neue Kunden, aber auch ein höheres Volumen der einzelnen Bestellungen.

Umsatz- und Ertragslage

Der **Umsatz** im Geschäftsbereich Patient and Consumer Solutions lag im Berichtszeitraum mit 2.631,9 Mio. EUR 2,2 % unter dem des Vorjahres im gleichen Zeitraum. Bei Lloydspharmacy nahm der Umsatz leicht auf 1.545,2 Mio. EUR (Vorjahr: 1.568,0 Mio. EUR) ab. DocMorris International Retail entwickelte sich erfreulich. Dennoch sank der Umsatz bis zum 30. September 2011 aufgrund der Entkonsolidierung der niederländischen Apotheken im vierten Quartal 2010 auf 1.086,7 Mio. EUR (Vorjahr: 1.123,7 Mio. EUR). Bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte stieg der Umsatz des Geschäftsbereiches um 0,2 %.

Aufgrund der beschriebenen staatlichen Maßnahmen, der Entkonsolidierung der niederländischen Apothekenkette und der eingeleiteten Neuausrichtung in Großbritannien ging der **Rohertrag** im Berichtszeitraum um 4,7 % auf 871,9 Mio. EUR zurück. Bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte betrug der Rückgang 2,3 %. Die Rohertragsmarge lag bei 33,1 % (Vorjahr 34,0 %).

Auch das **EBITDA** wurde negativ beeinflusst und sank um 31,2 % auf 160,0 Mio. EUR. Belastend wirkten außerdem die Aufbaukosten für unsere Apothekenkette in Schweden. Die »Übrigen Geschäftsfelder« erwirtschafteten ein EBITDA von 1,2 Mio. EUR.

Umsatz- und Ertragslage Patient and Consumer Solutions		1. – 3. Quartal 2010 ¹⁾		1. – 3. Quartal 2011		Veränderung auf EUR-Basis %	Veränderung bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte ²⁾ %
		Mio. EUR	% vom Umsatz	Mio. EUR	% vom Umsatz		
Apotheken	Umsatz	2.691,7	100,0	2.631,9	100,0	- 2,2	0,2
	Rohertrag	915,2	34,0	871,9	33,1	- 4,7	- 2,3
	EBITDA	232,3	8,6	158,8	6,0	- 31,6	- 26,7
Übrige Geschäftsfelder	Umsatz	0,0	-	0,0	-	-	-
	Rohertrag	0,0	-	0,0	-	-	-
	EBITDA	0,0	-	1,2	-	-	-
Gesamt	Umsatz	2.691,7	100,0	2.631,9	100,0	- 2,2	0,2
	Rohertrag	915,2	34,0	871,9	33,1	- 4,7	- 2,3
	EBITDA	232,3	8,6	160,0	6,1	- 31,2	- 26,7

¹⁾ Die Vorjahreszahlen wurden wegen der Umstellung der Berichtsstruktur entsprechend angepasst.

²⁾ Die Veränderung bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte (organisches Wachstum) stellt eine Bereinigung der Effekte aus Währungsumrechnung, Konsolidierungskreisveränderung (Bereinigung aller Einheiten, die nicht bereits zum 1. Januar des Vorjahres konsolidiert wurden), Veräußerungserlösen/-verlusten, und außerplanmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte dar. Desweiteren werden Wertveränderungen der bis einschließlich 2010 gehaltenen Anteile der ANZAG bereinigt.

Geschäftsbereich Pharmacy Solutions

Marktumfeld und Geschäftsentwicklung

Schwerpunkt des Geschäftsbereiches Pharmacy Solutions ist der Pharmagroßhandel, mit dem wir über unsere Tochtergesellschaften mit 133 Niederlassungen (Vorjahr: 134) in zwölf europäischen Ländern sowie in Brasilien vertreten sind. Die angespannte Finanzsituation der europäischen Staatshaushalte beeinträchtigte durch die daraus resultierenden Sparmaßnahmen den Großhandel, wenn auch nicht so ausgeprägt wie in unserem Apothekengeschäft. In Deutschland führten die staatlichen Regulierungseingriffe zu einem verstärkten Rabattwettbewerb. Hinzu kam, dass die Gesundheits- und Pharmamärkte in Frankreich stagnierten, in Portugal und Dänemark sogar rückläufig waren.

Der französische Pharmamarkt war nach wie vor durch einen scharfen Wettbewerb gekennzeichnet, der bei unserem französischen Großhandel OCP weiterhin zu einem rückläufigen Umsatz und Rohertrag führte. Auch leichte Marktanteilsverluste mussten hin genommen werden. Der Umsatz lag in den ersten neun Monaten bei 4.933,3 Mio. EUR und damit 1,6 % unter dem der Vorjahresperiode.

In Deutschland führte die Zwangsrabattierung der Herstellerabgabepreise, die das Arzneimittelmarktneuordnungsgesetz (AMNOG) seit Beginn des Jahres vorschreibt, zu verschärftem Wettbewerb. Zusätzlich wurde durch das Preismoratorium unsere Ertragslage beeinträchtigt. Gleichwohl stieg der Umsatz bei GEHE im Berichtszeitraum leicht um 0,1 % auf 2.971,3 Mio. EUR. Mit Blick auf das neue Vergütungssystem ab 1. Januar 2012 konnte GEHE ihren Marktanteil verteidigen, musste dafür aber weiterhin ein rückläufiges Ergebnis akzeptieren.

Positiv entwickelte sich dagegen unser britischer Großhandel AAH. Zwar war auch hier der Umsatz leicht rückläufig, aber die Margen konnten durch operative Maßnahmen, wie der Optimierung der Einkaufskonditionen, verbessert werden. Der Umsatz sank in 2011 – auch aufgrund alternativer Distributionsmodelle – gegenüber dem Vorjahr um 2,5 % auf 1.911,5 Mio. EUR.

Das Geschäft unseres Großhandels Panpharma in Brasilien entwickelte sich erwartungsgemäß, auch wenn das Unternehmen nicht ganz so stark wuchs wie der Markt. Gleichwohl konnte gegenüber dem Vorjahr – durch Preissteigerungen und Währungseffekte – ein Umsatzplus von 3,9 % und damit ein Umsatz von 1.154,3 Mio. EUR verzeichnet werden.

Die Situation in Portugal war von einer sehr schwachen Finanzsituation des Landes geprägt; die daraus resultierenden Sparmaßnahmen im Gesundheitsmarkt wirkten sich auf den Pharma-Großhandel negativ aus. Betroffen war auch OCP Portugal, deren Umsatz bis zum Ende des dritten Quartals um 16,2 % auf 342,5 Mio. EUR fiel.

In Dänemark war der Markt rückläufig und durch einen schärferen Wettbewerb gekennzeichnet. Daraus resultierende geringere Margen sowie ein niedrigeres Ergebnis kennzeichneten in der Folge unser dänisches Großhandelsgeschäft von Tjellesen Max Jenne. Insgesamt musste das Unternehmen einen Umsatzrückgang von 6,7 % auf 325,0 Mio. EUR hinnehmen, konnte aber seinen Marktanteil im dritten Quartal durch Neukundengewinnung steigern.

Der Rudolf Spiegel Versand für Apotheken- und Laborausstattung sowie der Standortentwickler für Apotheken Inten sind Bestandteile der »**Übrigen Geschäftsfelder**« des Geschäftsbereichs Pharmacy Solutions.

Umsatz- und Ertragslage

Der Geschäftsbereich Pharmacy Solutions realisierte im Berichtszeitraum einen **Umsatz** von 14.052,6 Mio. EUR und lag damit leicht unter Vorjahresniveau, das zu diesem Zeitpunkt einen Umsatz in Höhe von 14.184,4 Mio. EUR auswies. Allein das Geschäftsfeld Großhandel erwirtschaftete davon 14.049,0 Mio. EUR Umsatz (Vorjahr: 14.180,4 Mio. EUR). Die »Übrigen Geschäftsfelder« trugen 3,6 Mio. EUR (Vorjahr 4,0 Mio. EUR) zum Umsatz bei Pharmacy Solutions bei. Bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte ging der Umsatz um 1,0 % zurück. Ursächlich dafür waren vor allem allgemein schwächere Märkte, staatliche Maßnahmen (insbesondere in Deutschland) und der anhaltende Wettbewerbsdruck in Frankreich und Deutschland.

Der **Rohrertrag** des Geschäftsbereichs nahm im Wesentlichen aufgrund der allgemein stagnierenden Pharmamärkte in Deutschland und Frankreich sowie der verschärften Wettbewerbsbedingungen in diesen Ländern um 2,3 % auf 881,2 Mio. EUR ab. Um 0,1 % sank auch die Rohertragsmarge auf 6,3 %. Bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte ging der Rohertrag um 2,4 % zurück.

Das **EBITDA** des Geschäftsbereiches verzeichnete einen Rückgang auf 318,0 Mio. EUR und lag damit um 5,7 % unter dem des Vorjahres. Das ist insbesondere auf die skizzierten Belastungen in Deutschland und Frankreich zurückzuführen. Bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte entspricht dies einer Abnahme von 5,1 % gegenüber dem Vorjahr. In den »Übrigen Geschäftsfeldern« verbesserte sich das EBITDA auf 0,1 Mio. EUR (Vorjahr – 2,9 Mio. EUR).

Umsatz- und Ertragslage Pharmacy Solutions		1. – 3. Quartal 2010		1. – 3. Quartal 2011		Veränderung auf EUR-Basis %	Veränderung bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte ¹⁾ %
		Mio. EUR	% vom Umsatz	Mio. EUR	% vom Umsatz		
Großhandel	Umsatz	14.180,4	100,0	14.049,0	100,0	– 0,9	– 1,0
	Rohrertrag	900,5	6,4	879,5	6,3	– 2,3	– 2,4
	EBITDA	340,3	2,4	317,9	2,3	– 6,6	– 5,9
Übrige Geschäftsfelder	Umsatz	4,0	100,0	3,6	100,0	– 10,0	–
	Rohrertrag	1,8	43,6	1,7	46,2	– 4,7	–
	EBITDA	– 2,9	–	0,1	3,2	–	–
Gesamt	Umsatz	14.184,4	100,0	14.052,6	100,0	– 0,9	– 1,0
	Rohrertrag	902,3	6,4	881,2	6,3	– 2,3	– 2,4
	EBITDA	337,4	2,4	318,0	2,3	– 5,7	– 5,1

¹⁾ Die Veränderung bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte (organisches Wachstum) stellt eine Bereinigung der Effekte aus Währungsumrechnung, Konsolidierungskreisveränderung (Bereinigung aller Einheiten, die nicht bereits zum 1. Januar des Vorjahres konsolidiert wurden), Veräußerungserlösen/-verlusten und außerplanmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte dar. Desweiteren werden Wertveränderungen der bis einschließlich 2010 gehaltenen Anteile der ANZAG bereinigt.

Geschäftsbereich **Manufacturer Solutions**

Marktumfeld und Geschäftsentwicklung

Steigender Wettbewerbs- und Kostendruck führen in der Pharmaindustrie dazu, dass viele Hersteller auf externes Know-how zurückgreifen, um die eigene Kostensituation zu entspannen, aber auch um flexibler auf Markterfordernisse reagieren zu können. Gleichzeitig leidet das Standardgeschäft unter Margendruck, der sich wiederum negativ auf die Auftragskonditionen und damit die Geschäfte von **Manufacturer Solutions** auswirkte. Insgesamt blieb der Rohertrag im Berichtszeitraum mit 290,1 Mio. EUR hinter unseren Erwartungen zurück. Sowohl das Neugeschäft als auch das organische Wachstum bei bestehenden Verträgen entwickelten sich zäher als erwartet.

Unser Geschäftsfeld **Logistiklösungen** mit Movianto hatte sein Geschäftsvolumen nicht weiter ausbauen können. Movianto war weiterhin vor allem mit dem Verlust eines großen Vertrages in Großbritannien, der in 2011 nicht vollständig kompensiert werden konnte, Anlaufverlusten in Portugal und einem schwierigen spanischen Markt konfrontiert. Das führte zu einem deutlich niedrigeren Ergebnis als im Vergleichszeitraum.

Schwächer als erwartet entwickelte sich unser Geschäftsfeld **Marketinglösungen** mit unseren Tochterunternehmen der Pharmexx-Gruppe. Das Geschäft konnte zwar in den meisten Ländern stabilisiert werden, der Abschluss von neuen Verträgen war aber nach wie vor schwieriger als erwartet. Weiterhin entlastend wirkten dagegen auf der Kostenseite der Wegfall von Einmaleffekten für Integration und Restrukturierung.

Am 27. September 2011 einigten sich die Celesio AG und Medco Health Solutions, Inc. darauf, ihre Zusammenarbeit bei Angeboten für chronisch kranke Patienten zum Ende des dritten Quartals zu beenden. Wir haben unseren 50-prozentigen Anteil an dem 2010 gegründeten Joint Venture Medco Celesio B.V. an Medco Health Solutions, Inc. verkauft.

Ertragslage

Insgesamt konnte der Geschäftsbereich **Manufacturer Solutions** einen **Rohertrag**¹⁾ von 290,1 Mio. EUR erwirtschaften und war um 5,4 % rückläufig. Das Geschäftsfeld »Logistiklösungen« erzielte von Januar bis September einen Rohertrag von 136,1 Mio. EUR und damit 1,3 Mio. EUR mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Einbußen musste dagegen das Geschäftsfeld »Marketinglösungen« hinnehmen: Hier sank der Rohertrag auf 152,2 Mio. EUR und lag um 10,7 % unter dem der Vergleichsperiode aus 2010 (170,4 Mio. EUR). Der Rohertrag von »Efficient Care Pharma« lag mit 1,8 Mio. EUR über dem des Vorjahres (1,4 Mio. EUR).

¹⁾ Für das Geschäftsfeld **Manufacturer Solutions** ist statt des Umsatzes der absolut erzielte Rohertrag die relevantere Erfolgsgröße. Hintergrund ist, dass unsere Kunden in der Regel leistungsabhängige Entgelte zahlen; Handelsumsätze werden nur in Einzelfällen getätigt. Bei Logistiklösungen ergibt sich der Rohertrag aus der Summe der Leistungsentgelte sowie der Spanne aus Handelsumsätzen; bei Marketinglösungen entspricht der Rohertrag im Wesentlichen dem Umsatz. Aufgrund der besonderen Struktur des Umsatzes ist eine Rohertragsmarge für den Geschäftsbereich **Manufacturer Solutions** nicht aussagekräftig.

Das **EBITDA** des Geschäftsbereichs verringerte sich auf – 1,7 Mio. EUR und ist vor allem den hohen Anlaufkosten bei Medco Celesio sowie den rückläufigen Erträgen von Movianto geschuldet.

Ertragslage Manufacturer Solutions	1. – 3. Quartal 2010		1. – 3. Quartal 2011		Veränderung auf EUR-Basis %	Veränderung bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte ¹⁾ %	
	Mio. EUR	% vom Rohertrag	Mio. EUR	% vom Rohertrag			
Logistiklösungen	Rohertrag	134,8	100,0	136,1	100,0	1,0	0,7
	EBITDA	12,2	9,0	7,2	5,3	– 40,5	– 41,3
Marketinglösungen	Rohertrag	170,4	100,0	152,2	100,0	– 10,7	– 7,9
	EBITDA	0,9	0,5	1,2	0,8	37,3	48,5
Efficient Care Pharma	Rohertrag	1,4	100,0	1,8	100,0	26,2	40,0
	EBITDA	– 2,5	–	– 10,1	–	> – 100,0	– 7,6
Gesamt	Rohertrag	306,6	100,0	290,1	100,0	– 5,4	– 3,9
	EBITDA	10,6	3,4	– 1,7	–	–	–

¹⁾ Die Veränderung bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte (organisches Wachstum) stellt eine Bereinigung der Effekte aus Währungsumrechnung, Konsolidierungskreisveränderung (Bereinigung aller Einheiten, die nicht bereits zum 1. Januar des Vorjahres konsolidiert wurden), Veräußerungserlösen/-verlusten, und außerplanmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte dar. Desweiteren werden Wertveränderungen der bis einschließlich 2010 gehaltenen Anteile der ANZAG bereinigt.

Finanzlage

Im Berichtszeitraum betrug der **Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit** 313,7 Mio. EUR (Vorjahr: 338,2 Mio. EUR). Dieser Rückgang ist in dem um 95,2 Mio. EUR niedrigeren EBITDA begründet. Gegenläufig hat sich der geringere Zahlungsmittelabfluss, bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte, aus der Veränderung des Net Working Capitals²⁾ ausgewirkt.

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** erhöhte sich auf 129,0 Mio. EUR nach 112,5 Mio. EUR im Vorjahr. Insgesamt flossen 133,9 Mio. EUR (Vorjahr: 105,7 Mio. EUR) an Investitionen unter anderem in unsere Niederlassungsstruktur im Großhandel, in die Neugestaltung von Apotheken und in IT. Die Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigem Vermögen lagen im Berichtszeitraum bei 10,5 Mio. EUR und damit um 15,0 Mio. EUR niedriger als im Vorjahr. Die Auszahlungen für Unternehmenserwerbe waren um 23,3 Mio. EUR geringer als im Vorjahr.

Die **gezahlten Zinsen** stiegen um 22,7 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum aufgrund des Zahlungszeitpunktes des jährlich im April fälligen Zinscoupons unserer im April 2010 begebenen Unternehmensanleihe. Die erste Zinszahlung hieraus erfolgte in 2011.

²⁾ Das Net Working Capital wird ermittelt als Differenz zwischen operativem Vermögen (Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögenswerte) und operativen Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und übrige Verbindlichkeiten).

Der **Free Cashflow** betrug zum 30. September des Berichtsjahres 92,0 Mio. EUR und war damit um 63,7 Mio. EUR niedriger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Ursächlich dafür waren der im Vergleich zur Vorjahresperiode niedrigere Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit, der höhere Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit sowie höhere gezahlte Zinsen.

Durch die Begebung der Wandelschuldverschreibung im zweiten Quartal hat sich unsere Finanzverbindlichkeit erhöht, da die Gelder nicht vollständig zur Rückführung bestehender Bankverbindlichkeiten genutzt werden konnten.

Kapitalflussrechnung Celesio-Konzern	1. – 3. Quartal 2010 Mio. EUR	1. – 3. Quartal 2011 Mio. EUR
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit ¹⁾	338,2	313,7
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	– 112,5	– 129,0
Gezahlte Zinsen ¹⁾	– 70,0	– 92,7
Free Cashflow	155,7	92,0
Auszahlungen an Gesellschafter	– 88,6	– 86,7
Mittelzu/-abfluss aus der Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	– 98,1	108,6
Änderung der Beteiligungsquote an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung	– 2,4	– 0,4
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	– 33,4	113,5
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	10,5	– 5,2
Veränderung der Zahlungsmittel- und äquivalente	– 22,9	108,3

¹⁾ Vorjahreswerte angepasst aufgrund der Umgliederung der Position „erhaltene Zinsen“ aus den „gezahlten und erhaltenen Zinsen“ in den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit.

Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** des Celesio-Konzerns betrug am 30. September 8.332,0 Mio. EUR und lag damit um 70,7 Mio. EUR niedriger als am 31. Dezember 2010. Vor allem Währungseffekte reduzierten die Bilanzsumme um 107,3 Mio. EUR. Das Verhältnis von Nettofinanzverschuldung zu Eigenkapital, das sogenannte Gearing, belief sich auf 0,68 und entspricht damit nahezu dem Gearing zum Jahresende in Höhe von 0,66. Die Nettofinanzverschuldung verringerte sich von 1.722,5 Mio. EUR auf 1.710,3 Mio. EUR. Aufgrund der Beendigung des Joint Ventures Medco Celesio B.V. erfolgte keine Einbringung unserer Versandapotheke DocMorris. Wir weisen damit zum 30. September 2011 weder Vermögenswerte noch Schulden von Veräußerungsgruppen aus. Diese Vermögenswerte und Schulden wurden in die entsprechenden Bilanzposten zurückgegliedert.

Im Vergleich zum Ende des Jahres 2010 reduzierte sich das **langfristige Vermögen** der Celesio von 3.450,8 Mio. EUR um 41,8 Mio. EUR auf 3.409,0 Mio. EUR. Die immateriellen Vermögenswerte nahmen dabei insbesondere aufgrund der im ersten Halbjahr erfassten außerplanmäßigen Abschreibungen um 55,2 Mio. EUR auf 2.490,7 Mio. EUR ab.

Das **kurzfristige Vermögen** sank gegenüber dem Jahresende 2010 um 28,9 Mio. EUR auf 4.923,0 Mio. EUR. Dabei gingen die Vorräte saisonbedingt um 38,9 Mio. EUR auf 1.649,2 Mio. EUR zurück. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich auf 2.502,5 Mio. EUR. Dagegen sind die Zahlungsmittel und -äquivalente

um 108,3 Mio. EUR auf 309,1 Mio. EUR gestiegen. Ebenso die »Übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte«, die um 61,6 Mio. EUR auf 427,1 Mio. EUR stichtagsbedingt zunahmen.

Mit 2.524,3 Mio. EUR lag das **Eigenkapital** um 76,8 Mio. EUR unter dem Vorjahresendwert. Ein Grund hierfür waren die negativ wirkenden erfolgsneutralen Rücklagen, die sich im Wesentlichen durch den Anstieg der negativen Währungsrücklage auf – 227,5 Mio. EUR erhöhten. Zudem reduzierten sich die Gewinnrücklagen auf 1.334,6 Mio. EUR, vor allem bedingt durch die Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte sowie die Dividendenausschüttung. Die Eigenkapitalquote sank leicht auf 30,3 % und entspricht damit annähernd der vom 31. Dezember 2010 – hier lag die Eigenkapitalquote bei 31,0 %.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** reduzierten sich zum Stichtag 30. September 2011 um 40,2 Mio. EUR auf 2.252,4 Mio. EUR. Zwar stiegen die Finanzverbindlichkeiten um 50,4 Mio. EUR auf 1.840,0 Mio. EUR, gleichzeitig aber sanken die »Übrigen Verbindlichkeiten« um 85,7 Mio. EUR auf 68,6 Mio. EUR und die »Sonstigen langfristigen Rückstellungen« um 26,0 Mio. EUR auf 94,3 Mio. EUR. Laufzeitbedingt wurden Anteile der Kaufpreisverbindlichkeiten für Panpharma von den langfristigen »Übrigen Verbindlichkeiten« zu den kurzfristigen »Übrigen Verbindlichkeiten« umgliedert.

Im selben Zeitraum nahmen die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** um 1,3 % und damit um 46,3 Mio. EUR auf 3.555,3 Mio. EUR zu. Entscheidend dafür war die Zunahme der »Übrigen Verbindlichkeiten« um 48,1 Mio. EUR auf 633,0 Mio. EUR. Auch die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich um 45,7 Mio. EUR auf 179,4 Mio. EUR. Gesunken waren dagegen die »Sonstigen kurzfristigen Rückstellungen«: Sie lagen mit 126,4 Mio. EUR um 35,6 Mio. EUR, vor allem durch einen Rückgang der Bonusrückstellungen, unter dem Wert zum 31. Dezember 2010.

Mitarbeiter¹⁾

Zum Stichtag 30. September 2011 beschäftigte der Celesio-Konzern 36.596 Mitarbeiter und damit 361 weniger als im Jahr zuvor. 15.878 (Vorjahr: 16.085) Mitarbeiter waren im Geschäftsbereich Patient and Consumer Solutions beschäftigt, 13.889 (Vorjahr: 14.163) im Geschäftsbereich Pharmacy Solutions und 6.544 (Vorjahr 6.426) bei Manufacturer Solutions. Die übrigen Mitarbeiter waren auf Konzernebene beschäftigt.

Veränderungen im Vorstand

Am 23. Juni 2011 hatte der Aufsichtsrat der Celesio AG Markus Pinger, bisher Vorstandsmitglied der Beiersdorf AG, zum neuen Vorsitzenden des Vorstands des Unternehmens berufen. Markus Pinger hat seine Position zum 15. August 2011 übernommen. Ebenfalls neu im Vorstand ist Stephan Borchert, der zum 1. August das Ressort »Patient and Consumer Solutions« übernommen hat. Stephan Borchert ist am 23. März durch den Aufsichtsrat in den Vorstand berufen worden.

¹⁾ Wir weisen seit diesem Jahr die Mitarbeiterzahlen in rechnerischen Vollzeitkräften aus und haben daher auch die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

Nachtragsbericht

Am 7. Oktober 2011 hat Celesio die Mehrheitsbeteiligung in Höhe von 60 % an der brasilianischen MCM Mediciner Holding S.A. São Paulo, der Holdinggesellschaft der Oncoprod Group, erworben. Oncoprod ist der führende Großhändler für Spezialarzneimittel in Brasilien. Ziel der Übernahme ist der Ausbau unserer führenden Marktposition in Brasilien. Anders als in Europa sind Spezialmedikamente, wie z.B. Arzneimittel gegen Krebs, fast ausschließlich in Krankenhäusern und Spezialkliniken erhältlich, nicht jedoch in Apotheken. Die Distribution und Verteilung erfolgt – aufgrund der besonderen Lager- und Transportbedingungen dieser Medikamente – über spezialisierte Pharmagroßhändler wie Oncoprod. Das Unternehmen wurde 1995 gegründet und erzielt im Gesamtjahr 2011 an 7 Standorten mit über 300 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 350 Mio. EUR.

Am 26. Oktober 2011 hat Celesio sein Konzept für eine strategische Neuausrichtung und ein umfangreiches Ergebnissicherungsprogramm vorgestellt. Der Vorstand hat ein mehrjähriges Operational-Excellence-Programme eingeleitet, das einen positiven Effekt auf das Ergebnis 2012 hat und zu Einmalaufwendungen von bis zu 100 Millionen Euro führen kann, die im Wesentlichen bereits im Jahr 2011 wirksam werden können. Das Operational-Excellence-Programme wird zu einer Stabilisierung des Ergebnisses im kommenden Jahr beitragen und in den folgenden Jahren eine zusätzliche jährliche Entlastung in Höhe von mindestens 50 Mio. EUR erzielen. Ferner hat der Vorstand beschlossen, auch den Verkauf des Geschäftsbereichs Manufacturer Solutions, insbesondere Movianto und Pharmexx, zu prüfen.

Dr. Christian Holzherr, seit 1. Mai 2008 Mitglied des Vorstands der Celesio AG und zuständig für das Ressort Finanzen, wird zum 30. November 2011 aus dem Unternehmen ausscheiden.

Dr. Michael Lonsert, seit 1. Oktober 2010 Mitglied des Vorstands und verantwortlich für den Geschäftsbereich Manufacturer Solutions, wird zum 31. Dezember 2011 aus dem Unternehmen ausscheiden.

Prognosebericht

Konjunkturelle Entwicklung

Weltweit prognostiziert der IWF einen BIP-Anstieg um 4 %, getrieben, wie schon in diesem Jahr, von den Schwellenländern. Hier geht die internationale Prognose von 6,1 % Wachstum aus, für China sogar von 9 %. Das größte Risiko, darin sind sich alle Wirtschaftsexperten einig, droht von der Schuldenkrise im Euro-Raum und von der weiterhin schwächelnden US-Wirtschaft.

Vor diesem Hintergrund und in Anbetracht der sich auch für 2012 abzeichnenden Entwicklungen in den nationalen Gesundheitsmärkten gehen wir weiterhin von einem anhaltenden Kostendruck und daraus resultierenden staatlichen Restriktionen für unser Geschäft aus. Sowohl in Europa als auch in Brasilien werden Generika wegen auslaufender Patente weiter an Bedeutung gewinnen. Attraktiv und wachstumsintensiv wird sich der Markt für Spezialmedikamente entwickeln. Gute Expansionschancen sehen wir zudem in den Wachstumsregionen außerhalb Europas, die durch eine positive wirtschaftliche Entwicklung und steigende Ausgaben für Gesundheit und Wohlbefinden geprägt sind. Vor allem Lateinamerika, aber auch einige Märkte im Mittleren Osten versprechen weiteres Wachstumspotenzial.

Geschäftsentwicklung

Im Rahmen unserer strategischen und strukturellen Neuausrichtung werden wir unsere Geschäftsbereiche stärker als bislang miteinander verzahnen. Grundsätzlich setzen wir auf eine Weiterentwicklung unseres Kerngeschäfts und eine europaweite Apotheken-Partnerschaft. Parallel zur Umsetzung der neuen Strategie wird ein mehrjähriges Operational-Excellence-Programme aufgesetzt, das die Ergebniswende sichern und die Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig steigern soll.

Patient and Consumer Solutions. In unserem angestammten Geschäftsfeld, dem Apothekengeschäft, werden wir uns in den kommenden Monaten gemäß unserer strategischen Neuausrichtung auf den Aufbau einer europaweiten Apotheken-Partnerschaft konzentrieren. Dabei werden die länderspezifischen Partnerschaften, Kooperations- und Franchisemodelle mit den Apotheken sowie unsere eigenen Apotheken durch ein einheitliches Marken- und Vertriebsformat gefestigt und im gesetzlichen Rahmen der jeweiligen Märkte ausgebaut werden. Daneben wird im Rahmen des neuen Konzepts die bessere Vermarktung von OTC-Produkten und Eigenmarken im Bereich „Health & Beauty“ angestrebt. Außerdem arbeiten wir an neuen Shop-Konzepten für Apotheken.

Auch der DocMorris-Versandhandel wird Teil des neuen Apotheken-Partnerschaftsmodells. Geprüft werden derzeit verschiedene Konzepte zu Verbindungen von Versandhandel und Präsenzapothek; eine Lösung dazu wird in 2012 vorgestellt.

Darüber hinaus arbeiten wir derzeit an einem innovativen Serviceangebot für Partner- und eigene Apotheken. „Managed Care“ – so der Name des Angebots – soll Patienten helfen, den Apotheken neue Geschäftsperspektiven eröffnen und gleichzeitig das Gesundheitssystem entlasten. Insgesamt werden sich die Maßnahmen im laufenden Geschäftsjahr eher belastend auswirken.

Allgemein wird der Geschäftsbereich nach wie vor durch staatliche Eingriffe beeinträchtigt werden. Belastend wirkt hier weiterhin die drastische Kürzung der Erstattungspreise von Generika. Die Auswirkungen der nun ab 1. Oktober 2011 zusätzlich wirkenden Preiskürzungen auf den britischen Apothekenmarkt liegen nach gegenwärtigem Stand auf Gesamtjahresbasis bei etwa 39 Mio. GBP für das Jahr 2011. Entsprechend unseres Marktanteils ist damit auch das Geschäft von Lloydspharmacy beeinträchtigt.

Pharmacy Solutions. Der Pharmagroßhandel wird sich in den kommenden Jahren zu einem zentralen Logistik- und Service-Anbieter entwickeln, der die gesamte Distributionskette abdeckt und dadurch alle Anforderungen der Marktteilnehmer aus einer Hand und damit effizienter als bisher möglich erfüllt.

Wichtige Märkte, wie Frankreich und Deutschland, sind weiterhin durch ein herausforderndes Marktumfeld gekennzeichnet. In Frankreich ist davon auszugehen, dass das verabschiedete Projekt zur Finanzierung der Sozialabgaben umfassende Sparmaßnahmen nach sich ziehen wird. Allein im Gesundheitswesen sollen bis zu 2,2 Milliarden Euro eingespart werden. Finanziert werden soll das Sparprogramm durch Preiskürzungen, Generika-Penetration und eine noch nicht bezifferte Kürzung der Großhandelsmarge, die unser Ergebnis belasten könnte.

Im brasilianischen Pharmamarkt und damit auch im dortigen Pharmagroßhandel erwarten wir dagegen signifikant höhere Wachstumsraten als in Europa, bei deutlich geringerem staatlichem Einfluss. Mit Panpharma und der jüngsten Akquisition Oncoproduct gehören wir hier bereits zu den Marktführern im Großhandel sowie im Spezialpharmahandel und erwarten weiterhin eine positive Ertragsentwicklung. Diese Position wollen wir ausbauen und prüfen derzeit weitere Expansionsmöglichkeiten in Lateinamerika und im Mittleren Osten.

In den »Übrigen Geschäftsfeldern« erwarten wir eine positive Ergebnisentwicklung.

Manufacturer Solutions. Der Geschäftsbereich wird im Rahmen der strategischen Neuausrichtung auf seine Zukunftsperspektiven innerhalb des Konzerns geprüft. Movianto und Pharmex sind gut aufgestellt und haben gute Wachstumsperspektiven. Aufgrund der künftigen Fokussierung des Kapitaleinsatzes auf das Kerngeschäft hat der Vorstand beschlossen, auch einen Verkauf der Aktivitäten des Geschäftsbereichs zu prüfen.

Das Geschäftsfeld »Logistiklösungen« ist kontraktbasiert und damit weniger vorhersagbar als etwa das Großhandelsgeschäft. Im Jahr 2011 wird sich der Verlust des Vertrages mit einem größeren Kunden in Großbritannien noch bemerkbar machen und das Ergebnis belasten. Gleichwohl wurden im dritten Quartal eine Reihe von Neuverträgen abgeschlossen, die sich im Wesentlichen erst in 2012 positiv auf unsere Geschäftsentwicklung auswirken wird.

Nach erfolgten Restrukturierungsmaßnahmen sowie den vorgenommenen Wertberichtigungen rechnen wir für 2011 im Geschäftsfeld »Marketinglösungen« mit einem positiven Ergebnisbeitrag.

Die Entwicklung im neuen Geschäftsfeld »Efficient Care Pharma« ist letztmalig bis 30. September 2011 durch die Aufwendungen des Gemeinschaftsunternehmens Medco Celesio gekennzeichnet. Medco und Celesio haben das Joint Venture per 30. September 2011 beendet.

Investitionen

Für 2011 rechnen wir mit einer höheren Investitionssumme als 2010, unter anderem für den Mehrheitserwerb von Oncoprod, die Standardisierung und Modernisierung unserer konzernweiten IT-Anwendungen sowie den Ausbau und die Neugestaltung unserer Apothekenketten.

Finanzergebnis und Steuerquote

Die im Kapitel Umsatz- und Ertragslage im Abschnitt Finanzergebnis schon beschriebenen Sondereffekte werden sich im Geschäftsjahr 2011 auswirken. Die Steuerquote kann von einem veränderten Mix der Ergebnisbeiträge aus Ländern mit unterschiedlichen Steuerquoten oder einer Veränderung landesspezifischer effektiver Steuerquoten beeinflusst werden. Die um Sondereffekte bereinigte Konzernsteuerquote wird über Vorjahresniveau liegen.

Mitarbeiter

Wir rechnen auf Basis unseres Operational-Excellence-Programme mit einem Rückgang bei der Anzahl unserer Mitarbeiter.

Chancen und Risiken

Mit Hilfe leistungsfähiger Systeme identifizieren, bewerten und verfolgen wir Chancen und Risiken. Die für uns wesentlichen Chancen und Risiken sind im Geschäftsbericht 2010 ab Seite 100 umfassend dargestellt. Die dort dargestellten Risiken gelten im Wesentlichen unverändert. Folgende Chancen und Risiken sind für unsere Geschäfts- und Ergebnisentwicklung unter anderem relevant:

- Aufgrund einer negativen Wirtschaftsentwicklung können in einzelnen Ländern die Laufzeiten der Forderungen beziehungsweise das Kundenforderungsausfallrisiko steigen.
- Mit unseren Kernaktivitäten, dem Apothekengeschäft und dem Pharmahandel, agieren wir in Märkten, in denen die Vergütungsstrukturen weitgehend staatlich reguliert sind. Mögliche Änderungen in diesen Vergütungsstrukturen können daher unsere Ergebnisentwicklung beeinflussen.
- Unsere Umsätze im OTC-Bereich, die für rund 20 % des Umsatzes des Geschäftsbereiches Patient and Consumer Solutions stehen, können von konjunkturellen Schwankungen beeinflusst werden.
- Im Rahmen unternehmensstrategischer Chancen und Risiken können sich aus Unternehmensakquisitionen wie Desinvestitionen wesentliche Effekte auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.
- Wesentliche Wechselkursveränderungen wirken sich aufgrund unserer Geschäftstätigkeit in verschiedenen Währungsräumen auf unser Ergebnis aus. Bedingt durch den hohen Ergebnisanteil unseres Geschäfts in Großbritannien hat das britische Pfund die höchste Relevanz, gefolgt vom brasilianischen Real und der norwegischen Krone.

Ertragsprognose 2011

Die bisherige Ergebnisprognose für den Konzern von rund 600 Millionen Euro EBITDA für das laufende Geschäftsjahr 2011 wurde angepasst. Wir gehen nunmehr davon aus, ein Ergebnis (EBITDA) von mindestens 575 Millionen Euro vor Einmalaufwendungen zu erreichen. Wir haben ein mehrjähriges Operational-Excellence-Programme eingeleitet, das einen positiven Effekt auf das Ergebnis 2012 haben wird und zu Einmalaufwendungen von bis zu 100 Millionen Euro führen kann, die im Wesentlichen bereits im Jahr 2011 wirksam werden.

Der Rückgang der Ergebniserwartung vor Einmalaufwendungen ist insbesondere bedingt durch weitere regulatorische Eingriffe in Großbritannien und einen schärferen Wettbewerb in wichtigen Märkten, wie zum Beispiel in Frankreich und Deutschland.

Celesio will auch für 2011 an seiner langjährigen Dividendenpolitik festhalten und eine Dividende ausschütten, die mit rund 30 % des um außerplanmäßige Abschreibungen bereinigten ordentlichen Konzernjahresüberschusses relativ stabil bleibt.

Aufgrund der aktuellen Ergebnissituation hat der Vorstand bereits eine Strategiewende eingeleitet. Ziel ist es, ab 2012 die Ergebniswende herbeizuführen und die Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu steigern. Wir setzen dabei auf eine Neuausrichtung, die sich auf die Weiterentwicklung des Kerngeschäfts und eine europaweite Partnerschaft mit Apotheken fokussiert. Celesio wird sich mit wettbewerbsstarken und innovativen Aktivitäten erfolgreich positionieren und nachhaltig profitables Wachstum erzielen.

Stuttgart, 7. November 2011

Der Vorstand

Verkürzter Zwischenabschluss

Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung für das 1. – 3. Quartal 2011

	3. Quartal		1. – 3. Quartal	
	2010 Mio. EUR	2011 Mio. EUR	2010 Mio. EUR	2011 Mio. EUR
Umsatzerlöse	5.837,4	5.676,4	17.346,0	17.162,6
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,1	0,1
Gesamtleistung	5.837,4	5.676,4	17.346,1	17.162,7
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	- 5.120,6	- 5.006,1	- 15.222,0	- 15.119,5
Rohertrag	716,8	670,3	2.124,1	2.043,2
Sonstige betriebliche Erträge	51,9	60,1	150,1	160,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 227,1	- 231,1	- 685,7	- 693,0
Personalaufwand	- 363,2	- 356,3	- 1.086,4	- 1.099,3
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	0,1	- 3,0	0,4	- 3,9
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	5,8	1,9	6,3	6,6
EBITDA	184,3	141,9	508,8	413,6
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des langfristigen Vermögens und auf Sachanlagen	- 32,8	- 39,1	- 97,2	- 105,1
Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	- 0,6	0,0	- 0,6	- 116,3
EBIT	150,9	102,8	411,0	192,2
Zinsaufwand	- 36,5	- 42,9	- 110,5	- 117,5
Zinsertrag	2,6	2,0	9,3	6,3
Übriges Finanzergebnis	3,9	19,8	- 10,5	25,5
Ergebnis vor Steuern	120,9	81,7	299,3	106,5
Ertragsteuern	- 40,3	- 21,8	- 105,9	- 76,8
Jahresergebnis	80,6	59,9	193,4	29,7
Anteil fremder Gesellschafter am Jahresergebnis	1,0	0,0	5,4	3,4
Anteil der Gesellschafter der Celesio AG am Jahresergebnis	79,6	59,9	188,0	26,3
Ergebnis je Aktie – unverwässert (EUR)	0,47	0,35	1,11	0,15
Ergebnis je Aktie – verwässert (EUR)¹⁾	0,45	0,33	1,08	0,15

¹⁾ Da die aus dem Optionsrecht der Wandelanleihe resultierenden potenziellen Stückaktien bei der Ermittlung des verwässernden Ergebnisses je Aktie das Ergebnis je Aktie in der Berichtsperiode erhöhen, unterbleibt gemäß IAS 33.41 der Ausweis.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das 1. – 3. Quartal 2011

	3. Quartal		1. – 3. Quartal	
	2010 Mio. EUR	2011 Mio. EUR	2010 Mio. EUR	2011 Mio. EUR
Jahresergebnis	80,6	59,9	193,4	29,7
Sonstiges Ergebnis				
Neubewertung im Rahmen von sukzessiven Unternehmenserwerben	- 1,3	0,0	- 1,3	0,0
Gewinne/Verluste aus der Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	0,3	0,0	0,6	0,0
<i>davon Ertragsteuern</i>	- 0,2	0,0	0,0	0,0
Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen	- 0,6	- 7,0	- 14,0	- 6,6
<i>davon Ertragsteuern</i>	- 0,1	0,8	5,2	- 5,5
Differenzen aus Währungsumrechnung	- 75,3	8,5	60,6	- 53,6
<i>davon Anteil fremder Gesellschafter</i>	- 0,1	- 0,1	0,0	- 0,1
Sonstiges Ergebnis	- 76,9	1,5	45,9	- 60,2
Gesamtergebnis	3,7	61,4	239,3	- 30,5
Anteil fremder Gesellschafter am Gesamtergebnis	0,9	- 0,1	5,4	3,3
Anteil der Gesellschafter der Celesio AG am Gesamtergebnis	2,8	61,5	233,9	- 33,8

Konzern-Bilanz zum 30. September 2011

Aktiva	31.12.2010 Mio. EUR	30.09.2011 Mio. EUR
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	2.545,9	2.490,7
Sachanlagen	592,3	592,6
At Equity bewertete Beteiligungen	80,6	83,7
Übrige Finanzanlagen	107,6	125,7
Ertragsteuerforderungen	3,1	3,2
Aktive latente Steuern	121,3	113,1
	3.450,8	3.409,0
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	1.688,1	1.649,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.522,0	2.502,5
Ertragsteuerforderungen	28,9	35,1
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	365,5	427,1
Zahlungsmittel und -äquivalente	200,8	309,1
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	2,5	0,0
Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	144,1	0,0
	4.951,9	4.923,0
Bilanzsumme	8.402,7	8.332,0
Passiva	31.12.2010 Mio. EUR	30.09.2011 Mio. EUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	217,7	217,7
Kapitalrücklagen	1.145,2	1.186,0
Gewinnrücklagen	1.393,7	1.334,6
Erfolgsneutrale Rücklagen	-167,4	-227,5
Anteil der Gesellschafter der Celesio AG	2.589,2	2.510,8
Anteil fremder Gesellschafter	11,9	13,5
	2.601,1	2.524,3
Verbindlichkeiten		
Langfristige Verbindlichkeiten		
Finanzverbindlichkeiten	1.789,6	1.840,0
Pensionsrückstellungen	142,1	154,1
Sonstige langfristige Rückstellungen	120,3	94,3
Übrige Verbindlichkeiten	154,3	68,6
Passive latente Steuern	86,3	95,4
	2.292,6	2.252,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Finanzverbindlichkeiten	133,7	179,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.514,6	2.558,0
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	162,0	126,4
Ertragsteuerverbindlichkeiten	72,3	58,5
Übrige Verbindlichkeiten	584,9	633,0
Schulden von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	41,5	0,0
	3.509,0	3.555,3
Summe Verbindlichkeiten	5.801,6	5.807,7
Bilanzsumme	8.402,7	8.332,0

Konzern-Kapitalflussrechnung für das 1. – 3. Quartal 2011

	2010 Mio. EUR	2011 Mio. EUR
Ergebnis vor Steuern	299,3	106,5
Finanzergebnis	- 111,7	- 85,7
EBIT	411,0	192,2
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des langfristigen Vermögens und auf Sachanlagen	- 97,2	- 105,1
Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	- 0,6	- 116,3
EBITDA	508,8	413,6
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen und sonstigen Beteiligungen	- 6,7	- 2,7
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigem Vermögen und von Unternehmensverkäufen	- 6,9	- 5,5
Wertberichtigungen auf Posten des operativen Vermögens	40,6	36,9
Zahlungsunwirksame Veränderung der Pensionsrückstellungen	16,0	20,3
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	- 1,3	- 8,7
Gezahlte Ertragsteuern	- 108,4	- 105,6
Erhaltene Dividenden	8,0	5,5
Erhaltene Zinsen	9,4	6,7
Veränderung des operativen Vermögens	- 124,9	- 79,4
Veränderung der operativen Verbindlichkeiten	3,6	32,6
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	338,2	313,7
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigem Vermögen	25,5	10,5
Auszahlungen für Investitionen	- 105,7	- 133,9
Einzahlungen aus Unternehmensverkäufen	0,4	3,8
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe	- 32,7	- 9,4
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 112,5	- 129,0
Auszahlungen an Gesellschafter	- 88,6	- 86,7
Änderungen der Beteiligungsquote an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung	- 2,4	- 0,4
Einzahlungen aus Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	612,5	652,8
Auszahlungen für Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	- 710,6	- 544,2
Gezahlte Zinsen	- 70,0	- 92,7
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 259,1	- 71,2
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	- 33,4	113,5
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	10,5	- 5,2
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	127,7	200,8
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	104,8	309,1

Die Darstellung des Mittelzuflusses aus laufender Geschäftstätigkeit wurde zum 1. Januar 2011 geändert. Im Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit werden seit dem 1. Januar 2011 die »Erhaltenen Dividenden« gesondert ausgewiesen. Entsprechend war es erforderlich, das »Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen und sonstigen Beteiligungen« separat auszuweisen. Daher sind die bisher innerhalb der

Position »Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge« ausgewiesenen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge des Beteiligungsergebnisses nicht mehr enthalten. Ebenfalls wurde die Position »Erhaltene Zinsen« aus dem Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit umgegliedert. Das Vorjahr wurde entsprechend an die aktuelle Darstellung angepasst.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das 1. – 3. Quartal 2011

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Erfolgsneutrale Rücklagen				Anteil der Gesellschafter der Celesio AG	Anteil fremder Gesellschafter	Eigenkapital
				Währungsrücklage	Neubewertungsrücklage	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Cashflow-Hedges			
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Stand 01.01.2011	217,7	1.145,2	1.393,7	- 151,5	- 0,4	- 0,6	- 14,9	2.589,2	11,9	2.601,1
Kapitalveränderung	0,0	40,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	40,8	0,0	40,8
Dividenden	0,0	0,0	- 85,1	0,0	0,0	0,0	0,0	- 85,1	- 1,7	- 86,8
Änderungen der Beteiligungsquote an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung	0,0	0,0	- 0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	- 0,3	0,0	- 0,3
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	- 53,5	0,0	0,0	- 6,6	- 60,1	- 0,1	- 60,2
Jahresergebnis	0,0	0,0	26,3	0,0	0,0	0,0	0,0	26,3	3,4	29,7
Gesamtergebnis	0,0	0,0	26,3	- 53,5	0,0	0,0	- 6,6	- 33,8	3,3	- 30,5
Stand 30.09.2011	217,7	1.186,0	1.334,6	- 205,0	- 0,4	- 0,6	- 21,5	2.510,8	13,5	2.524,3
Stand 01.01.2010¹⁾	217,7	1.145,2	1.221,7	- 232,6	0,9	- 0,6	- 13,3	2.339,0	13,1	2.352,1
Kapitalveränderung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Dividenden	0,0	0,0	- 85,1	0,0	0,0	0,0	0,0	- 85,1	- 3,5	- 88,6
Änderungen der Beteiligungsquote an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung	0,0	0,0	- 2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	- 2,0	- 0,5	- 2,5
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	- 1,5	- 1,5
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	60,6	- 1,3	0,6	- 14,0	45,9	0,0	45,9
Jahresergebnis	0,0	0,0	188,0	0,0	0,0	0,0	0,0	188,0	5,4	193,4
Gesamtergebnis	0,0	0,0	188,0	60,6	- 1,3	0,6	- 14,0	233,9	5,4	239,3
Stand 30.09.2010	217,7	1.145,2	1.322,6	- 172,0	- 0,4	0,0	- 27,3	2.485,8	13,0	2.498,8

¹⁾ Vorjahreswerte angepasst aufgrund der Finalisierung der Kaufpreisallokation für den Erwerb von Panpharma.

Verkürzter Anhang

Konzern-Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern für das 1. – 3. Quartal 2011

2011	Patient and Consumer Solutions			Pharmacy Solutions			Manufacturer Solutions				Sonstige	Konsolidierung	Konzern
	Apotheken	Übrige Geschäftsfelder	Summe Patient and Consumer Solutions	Großhandel	Übrige Geschäftsfelder	Summe Pharmacy Solutions	Logistiklösungen	Marketinglösungen	Efficient Care Pharma	Summe Manufacturer Solutions			
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR			
Gewinn- und Verlustrechnung													
Umsatzerlöse	2.631,9	0,0	2.631,9	14.049,0	3,6	14.052,6	337,1	157,2	41,6	535,9	0,0	- 57,8	17.162,6
Außenerlöse	2.631,9	0,0	2.631,9	14.049,0	3,6	14.052,6	283,3	156,3	38,5	478,1	0,0	0,0	17.162,6
Innenerlöse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	53,8	0,9	3,1	57,8	0,0	- 57,8	0,0
Rohertag	871,9	0,0	871,9	879,5	1,7	881,2	136,1	152,2	1,8	290,1	0,0	0,0	2.043,2
EBITDA	158,8	1,2	160,0	317,9	0,1	318,0	7,2	1,2	- 10,1	- 1,7	- 62,7	0,0	413,6
Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	- 44,3	0,0	- 44,3	0,0	- 72,0	0,0	- 72,0	0,0	0,0	- 116,3
EBIT	111,2	1,2	112,4	232,1	0,0	232,1	0,9	- 73,9	- 10,3	- 83,3	- 69,0	0,0	192,2
Segmentvermögen	1.986,3	72,8	2.059,1	2.130,0	12,0	2.142,0	190,3	69,4	6,6	266,3	- 0,5	- 3,0	4.463,9

Konzern-Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern für das 1. – 3. Quartal 2010

2010	Patient and Consumer Solutions			Pharmacy Solutions			Manufacturer Solutions				Sonstige ¹⁾	Konsolidierung ¹⁾	Konzern
	Apotheken ¹⁾	Übrige Geschäftsfelder ¹⁾	Summe Patient and Consumer Solutions ¹⁾	Großhandel	Übrige Geschäftsfelder	Summe Pharmacy Solutions	Logistiklösungen	Marketinglösungen	Efficient Care Pharma	Summe Manufacturer Solutions			
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR			
Gewinn- und Verlustrechnung													
Umsatzerlöse	2.691,7	0,0	2.691,7	14.180,4	4,0	14.184,4	320,9	176,4	27,0	524,3	0,0	- 54,4	17.346,0
Außenerlöse	2.691,7	0,0	2.691,7	14.180,4	4,0	14.184,4	270,2	175,2	24,5	469,9	0,0	0,0	17.346,0
Innenerlöse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,7	1,2	2,5	54,4	0,0	- 54,4	0,0
Rohertag	915,2	0,0	915,2	900,5	1,8	902,3	134,8	170,4	1,4	306,6	0,0	0,0	2.124,1
EBITDA	232,3	0,0	232,3	340,3	- 2,9	337,4	12,2	0,9	- 2,5	10,6	- 71,5	0,0	508,8
Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	- 0,6	0,0	- 0,6	0,0	0,0	- 0,6
EBIT	189,4	0,0	189,4	298,5	- 3,1	295,4	6,5	- 3,0	- 2,6	0,9	- 74,7	0,0	411,0
Segmentvermögen	2.166,9	0,0	2.166,9	2.286,5	10,8	2.297,3	174,1	143,1	3,3	320,5	51,5	- 21,0	4.815,2

¹⁾ Vorjahreswerte angepasst wegen neuer Berichtsstruktur.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung siehe Anhang

Überleitung der Segmentumsatzerlöse für das 1. – 3. Quartal 2011	2010 Mio. EUR	2011 Mio. EUR
Umsatzerlöse der berichtspflichtigen Segmente	17.400,4	17.220,4
Konsolidierung	– 54,4	– 57,8
Umsatzerlöse des Konzerns	17.346,0	17.162,6

Überleitung der Segmentergebnisse für das 1. – 3. Quartal 2011	2010 Mio. EUR	2011 Mio. EUR
EBITDA der berichtspflichtigen Segmente	508,8	413,6
EBITDA des Konzerns	508,8	413,6
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des langfristigen Vermögens und auf Sachanlagen	– 97,2	– 105,1
Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	– 0,6	– 116,3
EBIT	411,0	192,2
Zinsaufwand	– 110,5	– 117,5
Zinsertrag	9,3	6,3
Übriges Finanzergebnis	– 10,5	25,5
Ergebnis vor Steuern	299,3	106,5

Überleitung des Segmentvermögens zum 30.09.2011	30.09.2010 Mio. EUR	30.09.2011 Mio. EUR
Segmentvermögen der berichtspflichtigen Segmente¹⁾	4.836,2	4.466,9
Konsolidierung ¹⁾	– 21,0	– 3,0
Segmentvermögen des Konzerns	4.815,2	4.463,9
+ Zinstragende übrige Finanzanlagen	49,0	67,0
+ Lang- und kurzfristige Ertragsteuerforderungen	33,2	38,3
+ Aktive latente Steuern	125,6	113,1
+ Sonstige Vermögenswerte	2,1	9,6
+ Zahlungsmittel und -äquivalente	104,8	309,1
– Sonstige kurzfristige Rückstellungen	138,8	126,4
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.359,9	2.558,0
– Sonstige Verbindlichkeiten	713,4	646,6
Gesamtvermögen	8.342,0	8.332,0

¹⁾ Vorjahreswerte angepasst wegen neuer Berichtsstruktur.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der verkürzte Konzern-Zwischenbericht der Celesio AG für die ersten drei Quartale 2011 – bestehend aus Konzern-Bilanz, Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – ist auf Basis des »International Accounting Standard (IAS) 34 – Zwischenberichterstattung« erstellt. Dabei wurden alle für den 30. September 2011 zur Anwendung in der Europäischen Union zugelassenen International Financial Reporting Standards (IFRS)

des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie alle Interpretationen (IFRIC) des International Financial Reporting Standards Interpretation Committee beachtet.

Die bei der Erstellung des verkürzten Zwischenberichts angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen im Wesentlichen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010. Abweichungen von diesen sind nachfolgend sowie unter den Anmerkungen zur Kapitalflussrechnung sowie zur Segmentberichterstattung erläutert. Der verkürzte Zwischenbericht ist daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der Celesio AG für das Geschäftsjahr 2010 zu lesen.

Aus den seit dem 1. Januar 2011 erstmals verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen ergaben sich folgende Auswirkungen auf den Zwischenabschluss:

- Das IASB hat im November 2009 eine überarbeitete Fassung des »IAS 24 – Nahe stehende Unternehmen und Personen« herausgegeben. Auswirkungen auf den Celesio Konzern ergeben sich durch die Neufassung der Definition von nahe stehenden Unternehmen und Personen. Hierbei sind erstmals auch Angaben zu assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die im Verbund des Mehrheitsaktionärs von Celesio stehen, vorzunehmen.
- Im Mai 2010 hat das IASB einen weiteren »Sammelstandard – Verbesserung der International Financial Reporting Standards« veröffentlicht. Dabei handelt es sich überwiegend um Klarstellungen und Anwendungserleichterungen. Durch die erstmalige Anwendung ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Zwischenabschluss.

Des Weiteren sind seit 1. Januar 2011 erstmals folgende Standards und Interpretationen verpflichtend anzuwenden, die jedoch keine Auswirkungen auf den Celesio Konzernabschluss haben: »IFRS 1 – Begrenzte Befreiung erstmaliger Anwender von Vergleichsangaben nach IFRS 7«, »IAS 32 – Einstufung von Bezugsrechten«, »IFRIC 14 – Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen« und »IFRIC 19 – Ablösung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente«.

Konsolidierungskreis

Unternehmenserwerbe und -veräußerungen im 1. – 3. Quartal 2011

Unternehmenserwerbe. In den ersten drei Quartalen 2011 wurden im Geschäftsbereich Patient and Consumer Solutions drei Präsenzapotheken in Tschechien und jeweils eine Präsenzapotheke in Norwegen, Großbritannien und Belgien im Zuge von Portfoliooptimierungen zu 100 % erworben und konsolidiert.

Des Weiteren wurde im Geschäftsbereich Patient and Consumer Solutions im Zuge einer Portfolioerweiterung die Gesellschaft 28 CVR Ltd. auf Grund einer Anteilsaufstockung von 33 % auf 100 % zum 26. März 2011 erstmals konsolidiert. 28 CVR Ltd. bietet unter der Marke Dr. Thom Patienten Online-Beratungsdienstleistungen an.

Die Erstkonsolidierungen erfolgten auf Basis vorläufiger Kaufpreisallokationen, da die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte zum Bilanzstichtag nicht abgeschlossen werden konnte. Die Kaufpreisallokationen werden jeweils spätestens innerhalb von zwölf Monaten nach dem Erwerbszeitpunkt abgeschlossen.

Die übertragenen Gegenleistungen betrugen 11,2 Mio. EUR. Zum Zeitpunkt des Kontrollübergangs verfügten die erworbenen Unternehmen über Zahlungsmittel und -äquivalente in Höhe von 1,5 Mio. EUR. Die übertragenen Gegenleistungen setzen sich zusammen aus geleisteten Kaufpreiszahlungen in Höhe von 7,7 Mio. EUR sowie Kaufpreisverbindlichkeiten in Höhe von 0,1 Mio. EUR. Des Weiteren ist der beizulegende Zeitwert der bisher at equity bewerteten Beteiligung in Höhe von 3,4 Mio. EUR im Rahmen des oben genannten sukzessiven Anteilserwerbs enthalten. Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 0,1 Mio. EUR wurden als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Es erfolgte keine Ausgabe eigener Anteile zur Begleichung der Kaufpreisverbindlichkeiten. Da der beizulegende Zeitwert der at equity bewerteten Beteiligung, der bereits vor dem Erwerbszeitpunkt im Celesio-Konzern bestand, dem Buchwert entspricht, wurde kein Ergebniseffekt aus der Neubewertung der Anteile in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt der in den ersten drei Quartalen 2011 erworbenen Unternehmen stellten sich wie folgt dar:

	Beizulegender Zeitwert Mio. EUR
Immaterielle Vermögenswerte	0,4
Sachanlagen	0,2
Vorräte	0,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,1
Zahlungsmittel und -äquivalente	1,5
Übrige Aktiva	0,2
	2,6
Finanzverbindlichkeiten	1,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,1
Übrige Passiva	0,6
	1,9

Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen beträgt 0,3 Mio. EUR. Darin sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 0,1 Mio. EUR enthalten. Wertberichtigungen auf diese Forderungen wurden nicht gebildet. Damit entspricht der beizulegende Zeitwert den vertraglichen Vereinbarungen.

Es resultieren Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 10,5 Mio. EUR. Diese repräsentieren im Wesentlichen die mit den jeweiligen Akquisitionen erwarteten Zukunftsaussichten sowie den Erfahrungswert der übernommenen Mitarbeiter. Es wurden keine nicht beherrschenden Anteile zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung erfasst.

Auf die in den ersten drei Quartalen 2011 erworbenen Unternehmen entfielen Umsatzerlöse in Höhe von 7,9 Mio. EUR sowie ein Jahresergebnis von 0,4 Mio. EUR. Wären diese Unternehmen bereits zu Beginn des Geschäftsjahres erworben worden, hätten sie 12,0 Mio. EUR zu den Umsatzerlösen und 0,9 Mio. EUR zum Jahresergebnis des Konzerns beigetragen.

Unternehmensabgänge. In den ersten drei Quartalen 2011 wurden acht Präsenzapotheken in Großbritannien im Zuge einer Portfoliobereinigung veräußert. Des Weiteren wurde die italienische Gesellschaft Deltafarm s.r.l. entkonsolidiert, die bisher im Geschäftsbereich Sonstige ausgewiesen wurde, da es sich um eine rechtliche Einheit zur Vermietung eines Lagers handelte.

Die Veräußerungserlöse betragen in Summe 2,0 Mio. EUR. Nicht zahlungswirksame Verkaufsbestandteile ergaben sich nicht. Es wurden Vermögenswerte in Höhe von 3,4 Mio. EUR, im Wesentlichen Sachanlagen, sowie Verbindlichkeiten in Höhe von 2,5 Mio. EUR veräußert.

Die abgehenden Gesellschaften erzielten im Berichtszeitraum einen Umsatz von 2,6 Mio. EUR.

Unternehmenserwerbe nach dem Abschlussstichtag, jedoch vor Freigabe zur Veröffentlichung des Zwischenberichts

Am 7. Oktober 2011 erwarb die Celesio 60 % an der brasilianischen MCM Medicines Holding S.A. Sao Paulo, die Holdinggesellschaft der Oncoprod Gruppe. Oncoprod ist der führende Großhändler für Spezialarzneimittel, wie z.B. Präparate zur Krebsbehandlung, in Brasilien. Die Geschäfte von Panpharma und der Oncoprod Gruppe ergänzen sich hinsichtlich der Kunden und Produktsegmente, ohne dass es zu Überschneidungen kommt. Celesio baut somit durch diese Akquisition seine Marktposition in dem weiterhin sehr attraktiven brasilianischen Markt aus.

Die Gegenleistungen belaufen sich auf 48,5 Mio. EUR. Sie setzen sich zusammen aus einer Kaufpreiszahlung in Höhe von 45,9 Mio. EUR und dem beizulegenden Zeitwert einer bedingten Gegenleistung in Höhe von 2,6 Mio. EUR. Die bedingte Gegenleistung basiert auf einer Ergebnisgröße in Kombination mit der Nettofinanzverschuldung des Unternehmens. Die Höhe der Verbindlichkeit entspricht den Annahmen an Hand der zukünftigen Planung. In ihrer Höhe ist die bedingte Kaufpreiszahlung nicht begrenzt.

Zum Zeitpunkt der Genehmigung des vorliegenden Zwischenberichts zum 30. September 2011 lagen auf Grund der zeitlichen Nähe zur Kontrollerrlangung keine detaillierten Informationen bezüglich der Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt vor.

Unternehmenserwerbe und -abgänge im 1. – 3. Quartal 2010

Unternehmenserwerbe. In den ersten drei Quartalen 2010 wurden im Geschäftsbereich Patient and Consumer Solutions vier Präsenzapotheken in Norwegen und je eine Präsenzapotheke in Großbritannien und Tschechien erstmals konsolidiert. Hier bestanden in drei Fällen Andienungs- und Erwerbsrechte mit verbleibenden Gesellschaftern über sämtliche nicht von Celesio gehaltenen Anteile, die zwischenzeitlich ausgeübt wurden. Des Weiteren wurde in den ersten drei Quartalen 2010 im Geschäftsbereich Pharmacy Solutions die Gesellschaft für Versorgungskonzepte in der Wundbehandlung GmbH, eine Kette ambulanter Wundversorgungszentren, erstmals konsolidiert. Darüber hinaus wurden zum 1. Januar 2010 die französische RepscoPharmexx SAS und ihre Tochtergesellschaften im Geschäftsfeld »Marketinglösungen« mit 40 % der Anteile erstmals vollkonsolidiert. Die Einbeziehung erfolgte auf Grund von zum Stichtag ausübenden Erwerbsrechten, ohne dass eine tatsächliche Stimmrechtsmehrheit vorlag.

Die Erstkonsolidierungen 2010 erfolgten auf Basis vorläufiger Kaufpreisallokationen, die jeweils innerhalb von zwölf Monaten nach dem Erwerbszeitpunkt abgeschlossen wurden. Aus der Finalisierung der Kaufpreisallokationen ergaben sich keine wesentlichen Effekte für die Vergleichsperiode. Im Folgenden werden die endgültigen Werte dargestellt.

Die übertragenen Gegenleistungen betragen 20,1 Mio. EUR. Zum Zeitpunkt des Kontrollübergangs verfügten die erworbenen Unternehmen über Zahlungsmittel und -äquivalente in Höhe von 5,0 Mio. EUR. Die Anschaffungskosten setzten sich zusammen aus geleisteten Kaufpreiszahlungen in Höhe von 3,7 Mio. EUR sowie Kaufpreisverbindlichkeiten in Höhe von 1,4 Mio. EUR, die im Wesentlichen Andienungs- und Erwerbsrechte betrafen. Des Weiteren waren die Buchwerte der bisher at equity bewerteten Beteiligungen in Höhe von 14,6 Mio. EUR im Rahmen von sukzessiven Anteilerwerben enthalten. Anschaffungsnebenkosten wurden gemäß den geänderten Regelungen des IFRS 3 als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Es erfolgte keine Ausgabe eigener Anteile zur Begleichung der Kaufpreisverbindlichkeiten. Zusätzliche Anteilerwerbe waren hierin gemäß IFRS 3 nicht enthalten. Aus der Neubewertung der Anteile der at equity bewerteten Beteiligungen wurde ein Gewinn in Höhe von 0,4 Mio. EUR in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt der in den ersten drei Quartalen 2010 erworbenen Unternehmen stellten sich wie folgt dar:

	Beizulegender Zeitwert Mio. EUR
Immaterielle Vermögenswerte	0,1
Sachanlagen	0,6
Vorräte	0,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12,0
Zahlungsmittel und -äquivalente	5,0
Übrige Aktiva	2,9
	21,5
Finanzverbindlichkeiten	2,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3,4
Übrige Passiva	15,1
	21,4

Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen betrug 14,9 Mio. EUR. Darin waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 12,0 Mio. EUR enthalten. Wertberichtigungen auf diese Forderungen wurden nicht gebildet. Damit entsprach der beizulegende Zeitwert den vertraglichen Vereinbarungen.

Es resultierten Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 19,9 Mio. EUR. Die Geschäfts- oder Firmenwerte repräsentierten im Wesentlichen die mit den jeweiligen Akquisitionen erwarteten Zukunftsaussichten sowie den Erfahrungswert der übernommenen Mitarbeiter. Die Full-Goodwill-Methode wurde nicht angewandt, sodass die Bewertung von nicht beherrschenden Anteilen zum anteiligen beizulegenden Zeitwert des identifizierbaren Nettovermögens erfolgte. Es wurden nicht beherrschende Anteile in Höhe von –0,1 Mio. EUR zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung erfasst.

Auf die in den ersten drei Quartalen 2010 erworbenen Unternehmen entfielen Umsatzerlöse in Höhe von 51,3 Mio. EUR sowie ein Jahresergebnis von 2,5 Mio. EUR. Wären diese Unternehmen bereits zu Beginn des Geschäftsjahres erworben worden, hätten sie 56,0 Mio. EUR zu den Umsatzerlösen und 2,7 Mio. EUR zum Jahresergebnis des Konzerns beigetragen.

Unternehmensabgänge. In den ersten drei Quartalen 2010 wurden im Geschäftsbereich Patient and Consumer Solutions zwei Präsenzapotheken in Großbritannien sowie drei Präsenzapotheken in den Niederlanden veräußert. Des Weiteren wurden im Geschäftsfeld »Marketinglösungen« eine deutsche Gesellschaft (Synergos GmbH), eine chilenische Gesellschaft (Etika y Compania Limitada) mit ihrer luxemburgischen Muttergesellschaft (New Star Company S.A.) und zwei brasilianische

Gesellschaften (Rent Power do Brasil Representacoes Ltda. und pharmexx Brasil Ltda.) entkonsolidiert. Die beiden brasilianischen Gesellschaften wurden bisher auf Grund von ausübenden Erwerbsrechten konsolidiert. Diese Erwerbsrechte wurden nicht ausgeübt und sind mittlerweile ausgelaufen. Dementsprechend erfolgte die Entkonsolidierung in der Vergleichsperiode. Die abgehenden Gesellschaften erzielten im Vergleichszeitraum einen Umsatz von 1,7 Mio. EUR. Die Veräußerungserlöse betrugen 3,2 Mio. EUR. Dabei wurden Vermögenswerte in Höhe von 4,6 Mio. EUR, im Wesentlichen Vorräte und sonstige Forderungen, sowie Verbindlichkeiten in Höhe von 1,9 Mio. EUR veräußert. Nicht zahlungswirksame Verkaufsbestandteile ergaben sich in Höhe von 1,8 Mio. EUR.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte

Gemäß »IAS 36 – Wertminderung von Vermögenswerten« hat ein Unternehmen zu jedem Abschlussstichtag einzuschätzen, ob irgendein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte und bei Vorliegen eines solchen Falles den erzielbaren Betrag des Vermögenswertes oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zu bestimmen. Zum 30. September 2011 lag die Marktkapitalisierung – der Wert aller ausgegebener Aktien der Celesio AG – wie zum 30. Juni 2011 unter dem Buchwert des Eigenkapitals. Es wurden die Vermögenswerte im Anwendungsbereich des IAS 36 einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen. Daraus ergab sich kein Wertminderungsbedarf.

Bei Geschäfts- oder Firmenwerten wird eine unbestimmte Nutzungsdauer unterstellt. Dies gilt auch für erworbene Handelsnamen, sofern keine zeitlich befristeten Absichten über deren Nutzung bestehen. Sie werden gemäß IAS 36 mindestens jährlich und zusätzlich bei Vorliegen konkreter Anhaltspunkte einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Celesio führt regelmäßig den Werthaltigkeitstest für Geschäfts- oder Firmenwerte im dritten Quartal jedes Jahres durch.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit erfolgt entsprechend der Zuordnung der Geschäfts- oder Firmenwerte beziehungsweise der Handelsnamen auf der Ebene sogenannter zahlungsmittelgenerierender Einheiten (Cash-Generating-Units). Unverändert zum Vorjahr entsprechen im Großhandel die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten den Geschäftsfeldern je Land (zum Beispiel Großhandel Deutschland). Weiterhin unverändert zum Vorjahr werden innerhalb des Geschäftsbereiches Manufacturer Solutions die Geschäftsfelder Movianto sowie die Pharmexx-Gruppe jeweils als eigenständige zahlungsmittelgenerierende Einheit betrachtet. Seit dem 1. Januar 2011 weist Celesio im Geschäftsbereich Patient and Consumer Solutions die Geschäftsfelder »Apotheken« sowie »Übrige Geschäftsfelder« aus. Innerhalb des Geschäftsfelds »Apotheken« wird zwischen den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten DocMorris und Lloydspharmacy unterschieden.

Als Konsequenz der 2010 beschlossenen Neuausrichtung und Organisation unseres Apothekengeschäftes entlang einer Markenlogik wurde ab dem 1. Januar 2011 die interne Berichtsstruktur in dem Geschäftsbereich Patient and Consumer Solutions angepasst. Die Steuerung des europaweiten DocMorris-Geschäfts erfolgt dabei durch die Einheit DocMorris International Retail. In der Vergleichsperiode wurde im Geschäftsbereich Patient and Consumer Solutions unterschieden zwischen den Geschäftsfeldern „Präsenzapotheken“, „Versandapotheken“ und „Übrige Geschäftsfelder“. Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten innerhalb der Geschäftsfelder „Präsenzapotheken“ und „Versandapotheken“ entsprechen den Geschäftsfeldern je Land (zum Beispiel Präsenzapotheken Großbritannien). Aufgrund der Auflösung der Veräußerungsgruppe ist seit dem dritten Quartal 2011 die Versandapotheke DocMorris Bestandteil der zahlungsmittelgenerierenden Einheit DocMorris.

Eine Wertminderung wird in der Höhe erfasst, in welcher der Buchwert den so genannten erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus Nutzungswert und Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Der Nutzungswert entspricht dem mittels des Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelten Barwert der zukünftigen Zahlungsströme, die der betrachteten Einheit zugeordnet werden können. Dabei wird grundsätzlich die jeweils aktuelle vom Management genehmigte Planung über einen Zeitraum von fünf Jahren zu Grunde gelegt.

Für den Werthaltigkeitstest zum 30. September 2011 wurde die vom Vorstand verabschiedete Mittelfristplanung des Jahres 2011 mit dem Detailplanungszeitraum 2012 – 2016 herangezogen und um bessere Erkenntnisse aktualisiert. Für die

Folgejahre wurden die Planwerte mit konstanter Wachstumsrate fortgeschrieben. Die Wachstumsraten nach dem Detailplanungszeitraum basieren auf historischen Wachstumsraten, auf externen Studien zur zukünftigen mittelfristigen Marktentwicklung unter Berücksichtigung der Entwicklung von Celesio im Vergleich zum Marktwachstum sowie auf der Erwartung bezüglich des langfristigen Marktwachstums zum Beispiel vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung. Wesentliche Planungsannahmen betreffen das Umsatzwachstum, die Entwicklung der Rohertrags- und operativen Ergebnismarge, dem Diskontierungszinssatz und die Wachstumsraten nach dem Detailplanungszeitraum. Bei Apotheken und Großhandel sind zudem die erwarteten Auswirkungen staatlicher Maßnahmen im Gesundheitswesen, bei Franchisemodellen die Entwicklung der Anzahl der Markenpartnerschaften sowie bei Pharmexx die Umsetzung der internationalen Standardisierung des Dienstleistungsangebots von besonderer Bedeutung. Staatliche Maßnahmen werden regelmäßig in der Planung berücksichtigt, sobald sie beschlossen oder absehbar sind. In den Planannahmen sind keine Portfoliomaßnahmen berücksichtigt. Die Abzinsung der Zahlungsströme erfolgt mit einem gewichteten Gesamtkapitalkostensatz (vor Steuern), der für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit ermittelt wird. Die Kapitalkosten setzen sich zusammen aus den Fremdkapitalkosten, die sich an Kapitalmarktzinsen orientieren, sowie Eigenkapitalkosten, die sich aus einem risikolosen Basiszins, einem Zuschlag für das Branchenrisiko und einem landesspezifischen Risikoaufschlag errechnen.

Die folgende Übersicht fasst die zum 30. September 2011 für die Ermittlung der Nutzungswerte verwendeten Parameter je Geschäftsbereich beziehungsweise für ausgewählte zahlungsmittelgenerierende Einheiten zusammen:

	Geschäfts- oder Firmenwerte		Gewichtete Gesamtkapital-Kosten		Wachstum nach Detailplanungszeitraum	
	31.12.2010 Mio. EUR	30.09.2011 Mio. EUR	2010 %	2011 %	2010 %	2011 %
Patient and Consumer Solutions	1.556,9	1.626,7	8,5 – 10,7	9,5 – 10,2	1,5 – 3,0	1,9 – 2,0
<i>davon Lloydspharmacy</i>	1.191,6	1.190,6	9,3	9,5	2,0	2,0
<i>davon DocMorris</i>	365,3	436,1	8,5 – 10,7	10,2	1,5 – 3,0	1,9
Pharmacy Solutions	528,3	449,9	8,7 – 12,8	9,1 – 16,7	2,0	1,5 – 3,0
<i>davon Großhandel Frankreich</i>	134,1	134,1	10,1	10,5	2,0	2,0
<i>davon Großhandel Großbritannien</i>	145,1	144,1	9,4	9,8	2,0	2,0
<i>davon Großhandel Österreich</i>	101,3	101,3	9,1	9,7	2,0	2,0
Manufacturer Solutions	233,0	160,7	9,3 – 10,0	10,0 – 11,6	2,0	2,0
<i>davon Pharmexx</i>	136,1	64,0	10,0	11,6	2,0	2,0
<i>davon Movianto</i>	96,9	96,7	9,3	10,0	2,0	2,0

Zum 30. Juni 2011 wurden bereits Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer in Höhe von 116,3 Millionen Euro vorgenommen. Die Werthaltigkeitstests im dritten Quartal ergaben keinen weiteren Wertminderungsbedarf.

Zur Validierung der ermittelten Nutzungswerte wurden Szenarien bezüglich kritischer Berechnungsparameter, wie der gewichteten Gesamtkapitalkosten und des Wachstums nach dem Detailplanungszeitraum, durchgeführt. Vom Management wurde zum 30. September 2011 eine Erhöhung der gewichteten Gesamtkapitalkosten um 1,0 Prozentpunkt sowie eine Verringerung der Wachstumsraten nach dem Detailplanungszeitraum um 0,5 Prozentpunkte als möglich erachtet. Bei der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Großhandel Österreich übersteigt unter den tatsächlich verwendeten Planannahmen der Nutzungswert den Buchwert um 33,8 Mio. EUR. Bei einer Erhöhung der gewichteten Gesamt-

kapitalkosten um 0,77 Prozentpunkte entspricht der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit dem Nutzungswert. Bei der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Movianto übersteigt unter den tatsächlich verwendeten Planannahmen der Nutzungswert den Buchwert um 9,7 Mio. EUR. Bei einer Erhöhung der gewichteten Gesamtkapitalkosten um 0,35 Prozentpunkte entspricht der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit dem Nutzungswert. Bei der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Pharmexx übersteigt unter den tatsächlich verwendeten Planannahmen der Nutzungswert den Buchwert um 2,9 Mio. EUR. Bei einer Erhöhung der gewichteten Gesamtkapitalkosten um 0,30 Prozentpunkte entspricht der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit dem Nutzungswert.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen, wie bereits zum 30. Juni 2011 erfasst, verteilen sich auf folgende zahlungsmittelgenerierende Einheiten. Die Parameter sind zum Stand 30. Juni 2011 dargestellt, auf deren Basis sich die Wertminderungen zu diesem Zeitpunkt ergaben.

	Abschreibung auf Geschäfts- oder Firmenwert	Abschreibung auf sonstige immaterielle Vermögenswerte	Gewichtete Gesamtkapitalkosten	Wachstum nach Detailplanungszeitraum	Gewichtete Gesamtkapitalkosten	Wachstum nach Detailplanungszeitraum
	30.09.2011	30.09.2011	2010	2010	2011	2011
	Mio. EUR	Mio. EUR	%	%	%	%
Großhandel Portugal	23,3	0,0	10,0	2,0	14,0	1,5
Großhandel Dänemark	13,6	7,4	8,7	2,0	9,1	2,0
Pharmexx	72,0	0,0	10,0	2,0	11,4	2,0

In Folge von negativen Entwicklungen in den europäischen Pharmamärkten und dem gestiegenen Zinsniveau für die Abzinsung der geplanten Zahlungsströme mussten bereits im Rahmen des außerplanmäßigen Werthaltigkeitstests zum 30. Juni 2011 die Geschäfts- oder Firmenwerte dieser drei zahlungsmittelgenerierenden Einheiten berichtigt werden. Die negativen Entwicklungen resultierten vor allem aus höheren Belastungen durch staatliche Sparmaßnahmen im Gesundheitssektor in Europa, dem gestiegenen Zinsniveau und einer schwachen Entwicklung der Pharmamärkte, vor allem in Portugal und Dänemark.

- In Portugal besteht ein rückläufiger Pharmamarkt und eine schwierige gesamtwirtschaftliche Lage. Deshalb sind eine Reihe staatlicher Maßnahmen vorgesehen, die auch OCP Portugal belasten werden. Im 1. Halbjahr 2011 fiel der Umsatz von OCP Portugal, dem portugiesischem Großhändler, um 16,3 %. Aufgrund dieser Entwicklungen, des erwarteten Rückgangs des operativen Ergebnisses sowie der Erhöhung der Kapitalkosten, insbesondere durch die Erhöhung der Länderrisikoprämie und des risikolosem Basiszinssatzes, waren die Geschäfts- oder Firmenwerte um 23,3 Mio. EUR zu berichtigen. Weitere Wertberichtigungen auf Vermögenswerte sind aufgrund höherer Marktwerte derzeit nicht notwendig.

- Auch in Dänemark herrscht ein rückläufiger Markt bei einem starken Wettbewerb, der auch in der Zukunft das operative Ergebnis des dänischen Großhandels belasten wird. So verzeichnete im 1. Halbjahr 2011 der dänische Großhändler Tjellesen Max Jenne einen Rückgang des Umsatzes um 9,1 %. Die Wettbewerbsverschärfung führte zu nachhaltig geringeren Margen und einem niedrigeren Gewinn. Aufgrund dieser Entwicklungen sowie der Erhöhung der Kapitalkosten, insbesondere des risikolosem Basiszinssatzes, waren die Geschäfts- oder Firmenwerte um 13,6 Mio. EUR und der Handelsname um 7,4 Mio. EUR zu berichtigen.
- Bei der Pharmexx kam der Ausbau des Geschäftes auch nach der in den letzten zwei Jahren durchgeführten Restrukturierung langsamer als erwartet voran. Zwar konnte das Geschäft in den meisten Ländern stabilisiert werden, dennoch blieben die Neugewinnung von Verträgen und die Neuausrichtung des Angebotsportfolios hinter den Erwartungen zurück. Infolge reduzierter Erwartungshaltungen bezüglich der Geschäftsaussichten sowie der Erhöhung der Kapitalkosten, insbesondere durch die Erhöhung von Länderrisikoprämien und des risikolosem Basiszinssatzes, waren der Geschäfts- oder Firmenwert um 72,0 Mio. EUR zu berichtigen. Die reduzierten Erwartungshaltungen sind bedingt durch die negativen Entwicklungen in den europäischen Pharmamärkten, die zu einem höheren Kostendruck bei Pharmaherstellern und damit zu verzögerten Auftrageingängen bei der Pharmexx führten.

Die Ermittlung des Abwertungsbedarfs zum 30. Juni 2011 basierte bei allen drei Einheiten auf dem Nutzungswert. Dabei wurden spezifische, auf aktuellen Kapitalmarktdaten beruhende gewichtete Gesamtkapitalkosten zur Diskontierung der Zahlungsströme verwendet.

Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Veräußerungsgruppen

Gemeinsam mit dem US-Gesundheitskonzern Medco Health Solutions, Inc. vereinbarte Celesio am 21. Juni 2010 die Gründung eines europaweiten Gemeinschaftsunternehmens, an dem beide Muttergesellschaften jeweils 50 % der Anteile hielten. Die bundeskartellrechtliche Genehmigung für das Joint Venture erging am 2. August 2010, worauf die Gründung von Medco Celesio B.V. im dritten Quartal 2010 erfolgte. Celesio sollte in diesem Zusammenhang die Versandapotheke Apotheke DocMorris und Medco die Versandapotheke Europa Apotheek Venlo in das Gemeinschaftsunternehmen einbringen. Die Versandapotheke DocMorris wird im Geschäftsfeld »Apotheken« ausgewiesen. In der Bilanz zum 30. Juni 2010 wurden alle Vermögenswerte und Schulden der »als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Veräußerungsgruppe« erstmals in das Umlaufvermögen beziehungsweise in die kurzfristigen Verbindlichkeiten umgegliedert.

Die Celesio und Medco Health Solutions, Inc. verständigten sich am 27. September 2011 darauf, ihre Zusammenarbeit bei Angeboten für chronisch kranke Patienten zum 30. September 2011 zu beenden. Die Celesio verkaufte ihren 50-prozentigen Anteil an dem 2010 gegründeten Joint Venture Medco Celesio B.V. an Medco Health Solutions, Inc., USA. In der Bilanz zum 30. September 2011 wurde die Veräußerungsgruppe wieder aufgelöst und es wurden alle Vermögenswerte und Schulden zurückgegliedert.

Die Hauptgruppen der Vermögenswerte und Schulden, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft wurden, stellten sich wie folgt dar:

	31.12.2010 Mio. EUR	30.09.2011 Mio. EUR
Immaterielle Vermögenswerte	91,4	0,0
Sachanlagen	4,3	0,0
Aktive latente Steuern	2,6	0,0
Vorräte	11,5	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27,7	0,0
Zahlungsmittel und -äquivalente	0,2	0,0
Übrige Aktiva	6,4	0,0
	144,1	0,0
Passive latente Steuern	3,9	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15,2	0,0
Übrige Passiva	22,4	0,0
	41,5	0,0

Wandelanleihe

Am 29. März 2011 wurde über die Celesio Finance B.V. unter der Garantie der Celesio AG eine Wandelanleihe mit einem Nennbetrag von 350,0 Mio. EUR begeben. Der Emissionserlös wurde am 7. April 2011 an die Celesio Finance B.V. ausgezahlt. Die Wandelanleihe hat eine Stückelung von 100.000 EUR, einen Kupon von 2,50 % pro Jahr – bezogen auf den ausstehenden Nennbetrag – und eine Laufzeit bis zum 7. April 2018 (Fälligkeitstermin), soweit diese nicht vorher zurückgezahlt, gewandelt oder zurückgekauft worden ist. Die Wandelanleihe ist mit einem Wandlungsrecht für den Investor in Stückaktien der Celesio AG ausgestattet. Der Wandlungspreis, zu dem gewandelt werden kann, betrug sowohl zum Emissionszeitpunkt als auch zum 30. September 2011 22,48 EUR. Eine Anpassung des Wandlungspreises während der Laufzeit an außergewöhnliche Ereignisse (Eigenkapitalerhöhungen, Aktiensplits, etc.) erfolgt gemäß den Anleihebe-

dingungen. Die eingeräumten Wandlungsrechte entsprechen rund 15,6 Mio. Aktien. Das Wandlungsrecht abzüglich der anteiligen Transaktionskosten und des latenten Steueraufwands erhöhte die Kapitalrücklage im Berichtsjahr um 40,8 Mio. EUR.

Mit der Wandelanleihe wurden die guten Marktbedingungen für die langfristige Konzernfinanzierung genutzt sowie die Finanzierungsquellen und die Investorenbasis weiter diversifiziert.

Die Celesio AG wird den Mittelzufluss aus der Begebung der Wandelanleihe für allgemeine Unternehmenszwecke verwenden, wie zum Beispiel für Portfoliomaßnahmen und den Ausbau unserer Apothekenketten.

Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 dargestellten Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten haben sich in den drei Quartalen 2011 nicht wesentlich verändert.

Die im Rahmen des Unternehmenserwerbs von Panpharma passivierten Eventualverbindlichkeiten für rechtliche und steuerrechtliche Risiken betragen zum 30. September 2011 74,5 Mio. EUR (31.12.2010: 105,9 Mio. EUR). Diese reduzierten sich im Wesentlichen auf Grund der Verjährung von rechtlichen und steuerrechtlichen Risiken und der Verständigung mit den Finanzbehörden. Für diese rechtlichen und steuerrechtlichen Risiken wurden für den Fall des Eintritts Erstattungsansprüche mit den ehemaligen Anteilseignern vereinbart, welche auf einen Maximalbetrag begrenzt sind und gegebenenfalls mit zukünftigen Kaufpreiszahlungen verrechnet werden. Aus diesem Grund hat die Reduzierung der Eventualverbindlichkeiten keine direkte Ergebnisauswirkung. Entsprechend ihrer Fristigkeit werden die passivierten Eventualverbindlichkeiten in den kurz- und langfristigen Rückstellungen ausgewiesen. In den Eventualverbindlichkeiten sind Ertragsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 4,2 Mio. EUR (31.12.2010: 6,1 Mio. EUR) enthalten.

Komponenten des sonstigen Ergebnisses

Das sonstige Ergebnis – dargestellt in der Gesamtergebnisrechnung – setzt sich wie folgt zusammen:

	3. Quartal 2010 Mio. EUR	3. Quartal 2011 Mio. EUR	1.–3. Quartal 2010 Mio. EUR	1.–3. Quartal 2011 Mio. EUR
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte				
Gewinne/Verluste aus dem laufenden Jahr	– 0,1	0,0	– 3,0	– 0,8
Abzüglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifizierte Gewinne/Verluste	– 0,4	0,0	– 3,6	– 0,8
	0,3	0,0	0,6	0,0
Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zahlungsströmen				
Gewinne/Verluste aus dem laufenden Jahr	– 6,7	– 14,3	– 34,4	– 21,8
Abzüglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifizierte Gewinne/Verluste	– 6,1	– 7,3	– 20,4	– 15,2
	– 0,6	– 7,0	– 14,0	– 6,6

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die Abgrenzung der Segmente erfolgt entsprechend der internen Berichtsstruktur von Celesio und hat sich im Vergleich zum Vorjahr geändert. Als Konsequenz der 2010 beschlossenen Neuausrichtung und Organisation unseres Apothekengeschäftes entlang einer Markenlogik wurde ab dem 1. Januar 2011 die interne Berichtsstruktur in dem Geschäftsbereich Patient and Consumer Solutions angepasst. Die Steuerung des europaweiten DocMorris-Geschäfts erfolgt dabei durch die Einheit DocMorris International Retail. Des Weiteren wurde durch die Gründung des Gemeinschaftsunternehmens Medco Celesio Manufacturer Solutions angepasst und Geschäftsfelder umbenannt.

Die interne Berichtsstruktur von Celesio basiert auf einer Unterteilung der drei Geschäftsbereiche Patient and Consumer Solutions, Pharmacy Solutions sowie Manufacturer Solutions jeweils in mehrere Geschäftsfelder. Diese Geschäftsfelder sind Grundlage der internen Steuerung durch den Vorstand und somit die berichtspflichtigen Segmente. Der Vorstand der Celesio AG ist der Hauptentscheidungsträger gemäß IFRS 8.7. In der internen Berichterstattung erhält der Vorstand neben den Einzelinformationen jedes Geschäftsfelds diese Informationen summiert nach Geschäftsbereichen. Aus diesem Grund werden auch im Segmentbericht diese Zwischensummen ausgewiesen.

- Der Geschäftsbereich Patient and Consumer Solutions adressiert Patienten und Verbraucher. Dies beinhaltet die gesamte Logistikkette vom Warenbezug bis hin zur Abgabe an den Endverbraucher. Im Geschäftsbereich Patient and Consumer Solutions weisen wir die Geschäftsfelder »Apotheken« sowie »Übrige Geschäftsfelder« aus. Innerhalb des Geschäftsfelds »Apotheken« unterscheiden wir zwischen den Segmenten DocMorris und Lloydspharmacy, die für Zwecke der Segmentberichterstattung zusammengefasst wurden. Diese beinhalten jeweils Aktivitäten in den Bereichen Präsenzapotheken und Versandapotheken, bei DocMorris auch die Aktivitäten in Markenpartnergeschäften. Unter »Übrige Geschäftsfelder« wird unsere als assoziiertes Unternehmen erfasste Beteiligung an der Brocacef Holding N.V. in den Niederlanden ausgewiesen.
- Der Geschäftsbereich Pharmacy Solutions bietet Lösungen für Apotheken und ist in seiner Struktur unverändert im Vergleich zum Vorjahr. Schwerpunkt ist hier das Großhandelsgeschäft mit Drittkunden, das ein separates Segment darstellt. In dem Segment »Übrige Geschäftsfelder« des Geschäftsbereiches Pharmacy Solutions sind der Rudolf Spiegel Versand für Apotheken- und Laborausstattung sowie der Standortentwickler für Apotheken »Inten« enthalten.

- Der Geschäftsbereich Manufacturer Solutions richtet sich mit seinem Dienstleistungsangebot an die Pharmaindustrie. Die Geschäftsfelder von Manufacturer Solutions wurden mit der Umstellung zur neuen Berichtsstruktur zum 1. Januar 2011 umbenannt in »Logistiklösungen«, »Marketinglösungen« und »Efficient Care Pharma«. Das Geschäftsfeld »Logistiklösungen«, zu dem Movianto gehört, bietet Arzneimittellogistik und logistiknahe Dienstleistungen wie Lagerung, Transport und Verpackung und stellt ein separates berichtspflichtiges Segment dar. Das Geschäftsfeld »Marketinglösungen«, zu dem Pharmexx gehört, bietet pharmazeutischen Unternehmen innovative Marketing- und Vertriebslösungen und stellt ebenfalls ein separates berichtspflichtiges Segment im Geschäftsbereich Manufacturer Solutions dar. Im Geschäftsfeld »Efficient Care Pharma« koordiniert Evolution Homecare die medikamentöse Versorgung von Patienten zu Hause. Zu diesem Geschäftsfeld gehörte bis zum dritten Quartal 2011 auch das Gemeinschaftsunternehmen Medco Celesio, das mit sektorenübergreifenden Lösungen langfristig die Qualität der Gesundheitsversorgung von Patienten erhöhen und zur Reduzierung der finanziellen Belastung von Kostenträgern im Gesundheitswesen in Europa beitragen sollte. Die Celesio verkaufte ihren 50-prozentigen Anteil an dem 2010 gegründeten Gemeinschaftsunternehmen an Medco Health Solutions, Inc. im September 2011. Das Ergebnis für das 1. – 3. Quartal 2011 ist im Geschäftsfeld »Efficient Care Pharma« enthalten.

Im Geschäftsbereich Sonstige sind im Wesentlichen die Aktivitäten der Konzernobergesellschaft Celesio AG und weiterer nicht operativer Gesellschaften enthalten. Die Celesio AG hält Beteiligungen an den wesentlichen operativen Landesgesellschaften und – holdings. Darüber hinaus erfolgt die Finanzierung der operativen Gesellschaften des Celesio Konzerns im Wesentlichen über die Celesio AG und die Celesio Finance B.V., Niederlande (Amsterdam). Weiterhin bündelt die Celesio AG Konzernfunktionen u.a. in den Bereichen Rechnungswesen, Controlling, Treasury und IT. Seit dem 1. Januar 2011 werden die zuvor im Segment »Präsenzapotheken« enthaltenen Einheiten Alliance Apotheken Management GmbH und Apotheke DocMorris Holding GmbH unter Sonstige ausgewiesen. Zudem wird seit 1. Januar 2011 die DocMorris Pharma GmbH unter Sonstige ausgewiesen. Diese war zuvor im Segment »Versandapotheken« enthalten. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Die Konsolidierungsmaßnahmen zwischen den Geschäftsbereichen sind separat dargestellt.

Der Vorstand misst den Erfolg der Segmente durch das EBITDA. Dieses ist als Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen definiert. Daneben werden als zusätzliche freiwillige Informationen der Rohertrag und das EBIT angegeben.

Das gemäß IFRS 8 auszuweisende Segmentvermögen entspricht dem gebundenen Kapital, welches sich aus der Summe der Buchwerte aller nicht zinstragenden Aktiva (außer Ertragsteuerforderungen) abzüglich der nicht zinstragenden Verbindlichkeiten (außer Ertragsteuerverbindlichkeiten) zusammensetzt.

In der Segmentberichterstattung werden die gleichen Rechnungslegungsvorschriften wie für den Konzern zu Grunde gelegt. Konzerninterne Transaktionen werden zu Marktpreisen bewertet.

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Nahe stehende Unternehmen und Personen im Sinne von IAS 24 (Related Party Disclosures) sind juristische und natürliche Personen, die auf die Celesio AG und deren Tochtergesellschaften Einfluss nehmen können oder der Kontrolle oder einem maßgeblichen Einfluss durch die Celesio AG beziehungsweise deren Tochtergesellschaften unterliegen. Dazu gehören insbesondere die Mehrheitsgesellschafterin Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, mit deren Tochtergesellschaft

ten und deren assoziierten Unternehmen. Daneben gehören zu den nahe stehenden Unternehmen und Personen Gemeinschaftsunternehmen, assoziierte Unternehmen sowie die Organmitglieder der Celesio AG.

Alle Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen werden zu Bedingungen ausgeführt, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind (Fremdvergleichsgrundsatz).

Mit der Franz Haniel & Cie. GmbH, deren Tochtergesellschaften und assoziierten Unternehmen bestehen Management- und Serviceverträge. Zudem waren in der Vergleichsperiode bis zum 31.12.2010 die deutschen Gesellschaften des Celesio-Konzerns in den umsatzsteuerlichen Organkreis der Franz Haniel & Cie. GmbH einbezogen.

Mit Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen bestehen laufende Beziehungen aus Lieferungen und Leistungen von Handelswaren.

Die erbrachten Lieferungen und Leistungen aus Geschäftsvorfällen mit nahe stehenden Unternehmen sowie umgekehrt die empfangenen Lieferungen und Leistungen aus entsprechenden Geschäftsvorfällen stellen sich wie folgt dar:

	Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg		Tochtergesellschaften der Franz Haniel & Cie. GmbH		Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen der Franz Haniel & Cie. GmbH		Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen der Celesio AG	
	31.12.2010 Mio. EUR	30.09.2011 Mio. EUR	31.12.2010 Mio. EUR	30.09.2011 Mio. EUR	31.12.2010 Mio. EUR	30.09.2011 Mio. EUR	31.12.2010 Mio. EUR	30.09.2011 Mio. EUR
Forderungen und Ausleihungen	4,5	0,0	4,3	3,6	0,0	0,0	0,1	0,8
Verbindlichkeiten	1,5	0,0	2,5	0,0	0,2	0,2	0,0	0,1

1. – 3. Quartal 2011	Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg		Tochtergesellschaften der Franz Haniel & Cie. GmbH		Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen der Franz Haniel & Cie. GmbH		Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen der Celesio AG	
	2010 Mio. EUR	2011 Mio. EUR	2010 Mio. EUR	2011 Mio. EUR	2010 Mio. EUR	2011 Mio. EUR	2010 Mio. EUR	2011 Mio. EUR
Erlöse	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	8,9	17,5
Aufwendungen	0,0	0,2	0,5	0,2	1,2	1,1	0,0	0,0

Mitarbeiter

Zum Ende des dritten Quartals 2011 beschäftigte Celesio 36.596 Mitarbeiter (rechnerische Vollzeitkräfte) gegenüber 36.957 Mitarbeitern (rechnerische Vollzeitkräfte) im Vorjahr.

Sonstige Anhangangaben

Für Leistungen aus Anlass der Beendigung eines Arbeitsverhältnisses wurden im Rahmen der Abgeltung vertraglicher Ansprüche im Sinne des IAS 24.17(d) 9,1 Mio. EUR im Personalaufwand 2011 erfasst. Davon entfallen 1,1 Mio. EUR auf zugesicherte Altersversorgung.

Das übrige Finanzergebnis beinhaltet ergebniswirksam erfasste Marktwertveränderungen von Derivaten, die zur Absicherung von Finanzverbindlichkeiten eingesetzt werden. Im Berichtszeitraum ergaben sich aus Marktwertveränderungen von derivativen Zinssicherungskontrakten Erträge in Höhe von 1,9 Mio. EUR (Vorjahr 1,0 Mio. EUR). Aus Marktwertveränderungen von derivativen Währungssicherungskontrakten ergaben sich Aufwendungen in Höhe von 3,8 Mio. EUR (Vorjahr Erträge von 0,6 Mio. EUR). Des Weiteren sind im übrigen Finanzergebnis Wechselkursgewinne in Höhe von 177,0 Mio. EUR (Vorjahr 167,2 Mio. EUR) und Wechselkursverluste in Höhe von 149,6 Mio. EUR (Vorjahr 179,3 Mio. EUR) enthalten.

Entsprechend dem Gewinnverwendungsvorschlag für 2010 wurde in 2011 eine Dividende von 85,1 Mio. EUR beziehungsweise 0,50 Euro je Stückaktie (Vorjahr 85,1 Mio. EUR beziehungsweise 0,50 Euro je Stückaktie) an die Aktionäre der Celesio AG ausgeschüttet.

Im Zwischenberichtszeitraum ergaben sich keine weiteren angabepflichtigen Sachverhalte.

Stuttgart, 7. November 2011

Der Vorstand

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Celesio AG, Stuttgart

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Bilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Celesio AG, Stuttgart, für den Zeitraum vom 1. Januar 2011 bis 30. September 2011, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Stuttgart, 8. November 2011

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Pfitzer
Wirtschaftsprüfer

Matischiok
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

(Auszug)	
Geschäftsbericht 2011	27. März 2012
Zwischenbericht 1. Quartal 2012	14. Mai 2012
Hauptversammlung 2012	16. Mai 2012

Änderungen vorbehalten. Weitere Termine und Terminaktualisierungen im Internet unter www.celesio.com im Bereich Investor Relations/Finanzkalender.

Impressum

Celesio AG

Neckartalstraße 155
70376 Stuttgart
Deutschland
Telefon +49(0)711.5001-00 (Zentrale)
Telefax +49(0)711.5001-1260
E-Mail service@celesio.com
www.celesio.com

Corporate Investor Relations

Telefon +49(0)711.5001-735
Telefax +49(0)711.5001-740
E-Mail investor@celesio.com

Dieser Zwischenbericht wurde am 10. November 2011 veröffentlicht und liegt in deutscher sowie englischer Sprache vor. Er steht im Internet unter www.celesio.com im Bereich Investor Relations zum Download bereit oder kann dort bestellt werden. Rechtsverbindlich ist die deutsche Fassung.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Der vorliegende Zwischenbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von Celesio bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen – beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und wirtschaftliche Rahmenbedingungen, staatliche Maßnahmen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer oder die erfolgreiche Integration von Neuerwerbungen und Realisierung erwarteter Synergieeffekte. Sollte einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von Celesio weder beabsichtigt, noch übernimmt Celesio eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.